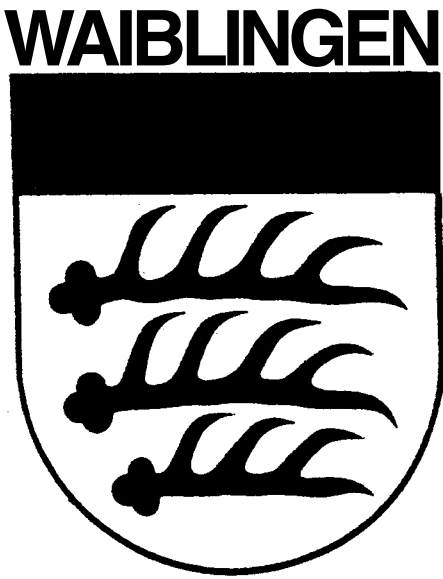
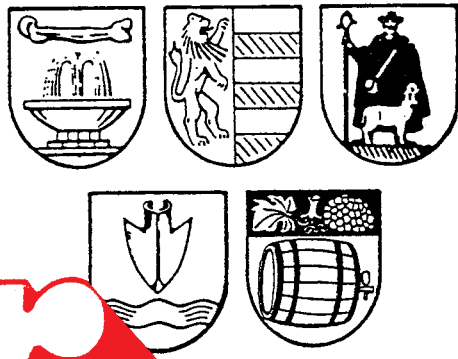


# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 39 38. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 25. September 2014

„Lange Tafel“ auf dem Postplatz

## Einfach mittafeln und dabei an andere denken

Zum siebten Mal lädt die Waiblinger Tafel Freunde und Interessierte ein, an der „Langen Tafel“ Platz zu nehmen. Gedeckt sind die Tische am Samstag, 27. September 2014, zwischen 11 Uhr und 13 Uhr auf dem Postplatz. Das Gratis-Angebot – in diesem Jahr sind wieder verschiedene Suppen im Angebot – soll ein Dankeschön für tatkräftige Unterstützung während des Jahres sein. Geworben werden sollen aber auch neue Mitglieder für den Verein und für die eine oder andere Spende. Gleichzeitig wird über die Arbeit der Tafel informiert und – in zeitlicher Nähe zum Erntedankfest – an den achtsamen Umgang mit Lebensmitteln erinnert.

Um 11 Uhr macht die Bigband „Fireball“ der Jugendmusik- und -kunstschule Winnenden den Auftakt. Die Erste Vorsitzende der Waiblinger Tafel, Lisa Sproll, begrüßt die Gäste. Wie in den vergangenen Jahren werden Brot und Hefezopf von der Bäckerei Schöllkopf sowie Äpfel und Apfelsaft von der Firma Häußermann aus Waiblingen-Neustadt gespendet.

Verein besteht seit zehn Jahren

Auch einen Infostand wird es wieder geben, nachdem dieser im vergangenen Jahr gut angenommen wurde. Die Gäste der „Langen Tafel“ können sich dort nicht nur anhand von Bildern und Texten über die langjährige Arbeit des Vereins informieren, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern kann, sondern erhalten auch von den Vorstandsmitgliedern persönliche Antworten auf ihre Fragen. Es besteht die Möglichkeit, gebrauchte Handys abzugeben, die zugunsten der Waiblinger Tafel verwertet werden.

„Getafelt“ wird übrigens bei jedem Wetter.



## „Kreativ & kulinarisch“: Waiblingen zeigt sich einmal mehr als guter Gastgeber

SWR1-Moderatorin Petra Klein hatte Waiblingen bei einem Pressegespräch als prädestiniert fürs sonntägliche „SWR1 Pfännle“ beschrieben – und die Stadt hat das in sie gesetzte Vertrauen am achten Heimattage-Wochenende wahrgemacht. Pünktlich zum Start auf der Bühne riss der Himmel auf, zeigte sich von seiner besten Seite und die Sonne zauberte ein Lächeln in die Gesichter aller Beteiligten. Unser Bild rechts: Petra Klein mit Marcus Krietsch von der „Fuggerei“ in Schwäbisch Gmünd (links) und Oberbürgermeister Andreas Hesky. Die Besucher strömten und genossen

das abwechslungsreiche Angebot, hatten Spaß am Bühnenprogramm und an dem, was sich ihnen drumrum noch Vielfältiges bot. „Kreativ & kulinarisch“ war der Titel des vergangenen Wochenendes, und so gab es rings um Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal zahlreiche Möglichkeiten, sich schöpferisch wie mit den Kartonwürfeln der „Art U 10“ oder genießerisch einzubringen. Viel Genuss boten nämlich auch die sechs Wengerter beim ersten Waiblinger Wein- fest auf dem Zeller-Platz. Lesen Sie mehr auf unseren folgenden Seiten. Fotos: Greiner/Redmann

1. Sparkassen-Remstal-Marathon von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd – Startschuss: Sonntag, 9.30 Uhr

## Eine Strecke durch landschaftlich reizvolle Umgebung

„Laufen Sie mit! Erleben Sie das Remstal bei einer neuen Veranstaltung von einer anderen Seite“, heißt es auf der Internetseite des 1. Sparkassen-Remstal-Marathons. Diesem Aufruf sind zahlreiche Sportbegeisterte gefolgt und haben sich zu einem echten, vom Württembergischen Leichtathletik-Verband anerkannten Marathon von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd am Sonntag, 28. September 2014, angemeldet: um 9.30 Uhr fällt auf der Brühlwiese in Waiblingen der Startschuss, den Landtagspräsident Guido Wolf gibt. Danach müssen beim Marathon 42,195 Kilometer zurückgelegt werden. Die Strecke wird als besonders reizvoll beschrieben, führt durch neun Kommunen und zwei Landkreise und knapp 100 Höhenmeter sind zu überwinden.

Von Waiblingen aus geht's nach Weinstadt, durch Remshalden, Winterbach, Schorndorf, Urbach, Plüderhausen, Lorch und endet in Schwäbisch Gmünd in der Ledergasse.

Die gewünschte Teilnehmerzahl ist schon seit langem überschritten, teilt die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen mit. Der aktuelle Meldestand lag am zurückliegenden Wochenende bei insgesamt 2 176 Teilnehmern. Davon sind 646 Marathonläufer, 803 Halbmarathon-Teilnehmer und 108 Staffeln mit jeweils mindestens fünf bis maximal acht Läufern. Um den Verkehr nicht zu beeinträchtigen, führt die Route überwiegend über Radwege, aber auch durch die beteiligten Kommunen, wo auch die Wechselzonen für den Staffellauf sind. Jede Stadt oder Gemeinde ist mit einem Extraprogramm dabei. Waiblingen veranstaltet zusätzlich einen Familiensporttag, Weinstadt ein Jazzfrühstück und Urbach hat sein Zwiebelkuchenfest deshalb auf das kommende Wochenende vorverlegt.

Der Marathon ist aber nicht nur für Spitzensportler gedacht, er soll Breitensportlern ebenso die Teilnahme ermöglichen bei besten Wett-kampfbedingungen. Als Favorit gilt beim Halbmarathon Marcel Fehr, Jahrgang 1992, von der LG Limes-Rems.

Oberbürgermeister Andreas Hesky führt die Bürgermeister-Staffel an. Er übergibt in Weinstadt-Endersbach den Stab an Kreisrat Werner Hundt. Der Staffel gehören außerdem an: Win-



terbachs Bürgermeister Albrecht Ulrich, Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Urbachs Bürgermeister Jörg Hetzinger, Plüderhausens Bürgermeister Andreas Schaffer und Schwäbisch Gmünds Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse.

Wer sich solcher sportlichen Leistung aussetzt, der wird auch belohnt. Jeder Zieleinläufer erhält in Schwäbisch Gmünd eine Finisher-Medaille und ein Finisher-T-Shirt. Die Trophäe für die drei schnellsten unter den Frauen, Männern und Staffelläufern im Marathon und Halbmarathon ist ein „Blaues Band“. Der Halbmarathon endet nach 21,1 Kilometern in Urbach; Teilnehmer, die ihre Fitness mögli-

cherweise überschätzt haben, können dort den Marathon beenden und werden dann im Halbmarathon gewertet.

Auf die erste Verpflegungsstelle stoßen die Läufer nach fünf Kilometern, weitere befinden sich auf der Strecke alle fünf Kilometer. Nach 25 Kilometern werden zusätzlich alle zweieinhalb Kilometer Wasserstellen eingerichtet. Die erste Staffelfab-Übergabe ist nach 4,2 Kilometern in Weinstadt.

An alles ist gedacht, so auch an den Gepäcktransport von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd, der zudem kostenfrei ist.

Veranstaltet wird der Marathon von der Stadt Waiblingen, die in diesem Jahr die Heimattage Baden-Württemberg ausrichtet, und von der Stadt Schwäbisch Gmünd, die im Jahr 2014 Ausrichter der Landesgartenschau ist.

Der Zeitplan

- 7.30 Uhr: Ausgabe der Startunterlagen im Bürgerzentrum
- 7.45 Uhr bis 8.15 Uhr: Abfahrt der Shuttlebusse in Schwäbisch Gmünd zum Start nach Waiblingen
- 9.30 Uhr: Start
- 11 Uhr: Beginn Zielparty in Schwäbisch Gmünd
- 12 Uhr: erster Marathonläufer wird im Ziel erwartet
- 12.30 Uhr: Siegerehrung der Topläufer des Marathons
- 14 Uhr: Zielschluss für den Halbmarathon in Urbach
- 15 Uhr Siegerehrung aller Wettbewerbe und Altersklassen
- 16.30 Uhr Zielschluss für den Marathon und die Marathon-Staffel

Informationen zum 1. Sparkassen-Remstal-Marathon sind im Internet auf den Seiten [www.sparkassen-remstal-marathon.de](http://www.sparkassen-remstal-marathon.de) zu finden.

Außer dem Remstal-Marathon

## Riesen-Sportangebot für die ganze Familie in der City

(dav) Nicht zum Läufer geboren? Weder auf der Marathon- noch auf der Staffelfstrecke so wirklich zuhause? Aber dennoch im Grunde ein sportlicher Typ? – Oder auf der Suche nach einem unterhaltsamen Bewegungsangebot für die ganze Familie am Wochenende? Dann sind Sie beim großen Familiensporttag am Sonntag, 28. September 2014, richtig. Die ganze Innenstadt verwandelt sich zwischen 10 Uhr und 18 Uhr in eine einzige große Freiluft-Sportstätte mit höchst abwechslungsreichen und modernen Sportangeboten für wirklich jeden Geschmack. Lesen Sie die Details auf Seite 5.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Die Sommerpause ist demnächst vorbei und wir gehen auf die Amtsperiode des neuen Gemeinderates zu. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich wieder im neuen Gemeinderat tätig sein darf und möchte mich ganz herzlich für Ihre Stimmen und Ihr Vertrauen bedanken.

Aus der SPD-Fraktion sind drei sehr lang-jährig tätige Gemeinderäte ausgeschieden und zwei neue Mitglieder beginnen ihre Arbeit für die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger. Unser Einsatz wird der gleiche bleiben, viele Dinge müssen erledigt werden, aber auch Neues gilt es mit der gewohnten Stärke anzugehen. Vor allem steht der neue Haushalt für 2015 zur Planung an, für den sicherlich viele Beratungen notwendig sein werden.

Die vergangenen Wochenenden waren Höhepunkte der Heimattage Baden-Württemberg und es geht noch mit vielen Aktionen weiter, bevor die Heimattage mit einem Festgottesdienst zum Erntedank-Sonntag ihren Abschluss finden.

Hier sei nochmals der Dank an alle Organisationen und Mitwirkende ausgesprochen, welche die Veranstaltungen zu einem großen Erlebnis werden ließen.

Das neue Klinikum hat in Winnenden seine Arbeit aufgenommen. Jetzt gilt es, eine für die Waiblinger Bevölkerung ungewohnte Situation, ohne eigenes Krankenhaus, zu meistern. Es muss dafür gesorgt werden, dass dieses Klinikum angenommen wird. Dies wird nicht zuletzt von der guten Erreichbarkeit für gesunde und vor allem für kranke Menschen abhängen.

Nicht jeder ist selbst motorisiert und kann, speziell auch im Krankheitsfall, selbst fahren, darum ist es wichtig, eine direkte Busverbindung zu schaffen. Die Gemeinde Schwaikheim hat uns gezeigt, dass dies möglich ist. Bei einer guten Planung müsste dies auch in Waiblingen möglich sein.

Gerne nehme ich dazu Ihre Anregungen und Ideen entgegen. Christel Unger Fraktion im Internet: [www.spdwaiblingen.de](http://www.spdwaiblingen.de)



FDP

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, da ich neu in den Stadtrat gewählt wurde, ist das mein erster Beitrag in dieser Rubrik. Deshalb möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin 50 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Hohenacker. Ich bin in Waiblingen geboren und habe am Salier-Gymnasium das Abitur gemacht. Die Stadt Waiblingen und ihre Ortschaften sind mir durch Schulfreundschaften, frühere Kontakte in der Evangelischen Jugendarbeit und vor allem durch die Mitarbeit und Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr gewachsene Heimat geworden.

Deshalb freue ich mich schon das ganze Jahr über die Heimattage Baden-Württemberg in unserer Stadt. Wie OB Hesky in seiner Rede anlässlich des Empfangs am Landesfestsonntag ausgeführt hat, werden die Heimattage in unserer Stadt unter anderem zwei wesentliche Wirkungen entfalten. Zum einen ist es die Außenwirkung. Zu den vielzähligen Veranstaltungen aller Art kamen in der Summe –zig Tausende Besucher in die Stadt. Ob Chorduell oder Heino-Konzert, Baden-Württemberg rockt, Landesfestumzug oder Pfännle, Waiblingen präsentiert sich als gastfreundliche, offene und tolerante Stadt und wird den Gästen in guter Erinnerung bleiben. Sie werden hoffentlich zukünftig zu den verschiedenen Festen und Anlässen, die Waiblingen bietet, wiederkommen.

Zum anderen ist es die Innenwirkung. Waiblinger Bürger, Vereine und Organisationen arbeiten in der Vorbereitung und Durchführung schon seit Jahren intensiv zusammen. Das ergibt ein schönes Wir-Gefühl, wenn die Waiblinger über Sport, Musik, Kultur, Religion oder Herkunft zusammenfinden. Zu erwähnen sind dabei auch die nachbarschaftlichen Vereinigungen, wie beispielsweise in der Wasserteilsiedlung oder in Waiblingen-Süd. Es ist zu wünschen, dass dieser gute Geist der Heimattage noch viele Jahre in der Stadt nachwirkt und Waiblingen als Heimat wahrgenommen wird. Bernd Mergenthaler Fraktion im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de)

Waiblinger Bio-Mostobst kann beim Petershans in Bittenfeld abgeliefert werden

## Dritter Annahmetermin für Äpfel am 30. September

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind noch immer Bio-Äpfel gefragt. Ökologisch produziertes Mostobst, das auf Waiblinger Gemarkung gewachsen ist, wird in diesem Jahr zum dritten Mal am Dienstag, 30. September 2014, angenommen. Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Waiblingen-Bittenfeld. Letzter Annahmetermin ist am Dienstag, 7. Oktober.

Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streu-

obstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden.

Beim Apfelsaft-Projekt dabei?

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahme-Richtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obsts und des Safts überprüft. Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis

zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle (Gutscheine) einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen. Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0, wenden oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, ☎ 07151 5001-445, wenden.

Waiblinger Apfelsaft gibt es inzwischen bei 30 Verkaufsstellen, weitere Verkaufsstellen werden gern in die Liste aufgenommen. Waiblinger Apfelsaft wird direkt in die umweltfreundliche Mehrwegglasflasche oder als Schorle auch in die 0,5-Liter-Flasche abgefüllt, die gasdicht und geschmacksneutral ist.



Zahlreiche Kunstwerke hat die Stadt Waiblingen „einfach so“ zu bieten, im Vorübergehen gewissermaßen. Der Kunstspaziergang am vergangenen Samstag, 13. September 2014, gab Aufschluss über die Entstehungsgeschichte der Objekte und manche Künstler-Motivation. Fotos: Greiner, Collage: Mogck.

Kunstspaziergang durch die Waiblinger Innenstadt

Ein Streifzug durch Jahrzehnte mit „Aha-Effekt“

(gege) Gehörte am vergangenen Wochenende ein „Kunstspaziergang durch die Waiblinger Innenstadt“ zum Programm, so war dies sicherlich ein Angebot, das eine besonders lange Vorbereitungszeit beanspruchte. Denn dass an einem solchen Tag ein „Gehen zum Zeitvertreib und zur Erbauung“ – wie der Spaziergang definiert ist –, zu Kunstwerken möglich wird, bedurfte es einer Weitsicht über Jahrzehnte. Nur so, da die Stadt Waiblingen schon in der Vergangenheit immer wieder ihr „Ja-Wort“ zu einzelnen Objekten gegeben hat, ist es möglich, auf all’ die Werke zu treffen, die inzwischen das Stadtbild und die Landschaft prägen und die dennoch voller Geheimnisse stecken.

Olafur Eliasson zwischen Galerie und Kunstschule

Erst aus dem Jahr 2009 stammend, bildete Olafur Eliassons „Pavillon für Waiblingen“ der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ den Beginn des Umgangs mit Ronja Noeckel, wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen. Die knapp sechs Meter hohe Skulptur zwischen der Galerie und der Kunstschule sei vom dänischen Künstler für Waiblingen als ein „Angebot zum Platznehmen im öffentlichen Raum, zum Verweilen, zur Begegnung und zum Gespräch“ ersonnen worden. Gleichzeitig wecke der Pavillon beim Betrachter Assoziationen: als herabhängende Äste gleich den umstehenden Trauerweiden könnten die metallischen Bogen betrachtet werden, als Fontäne oder gar als Beine einer monströsen mechanischen Spinne. So oder so: im künstlerischen Werk spielen Kinder Fangen und es ist damit was es ist, für jeden einzelnen.

Stephan Balkenhol im Kreisel

Weiter ging es zu Stephan Balkenhol’s Werk ohne Titel auf dem Kreisverkehrsrondell an der Neustädter Straße. Abermals die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ ließ die Figur des deutschen Bildhauers der Stadt zukommen, und zwar 2011. Aus wetterbeständigem Bronze-guss, erklärte Noeckel, sei die Figur geschaffen und sei ein „Standardtypus“ des Künstlers, wenngleich auch nicht aus Holz, dem bevorzugten Material Balkenhol’s. Der schwarz-weiß Gekleidete besitze einen hohen Wiedererkennungswert, zumal er ähnlich in deutschen und anderen internationalen Städten anzutreffen sei. Allein der Unterbau variere, die Waiblinger Variante greife den Verkehrskreisel auf, auf dem er platziert sei. Seit den späten 1980er-Jahren rufe Balkenhol die gegenständliche Kunst stärker ins Bewusstsein des Publikums, das verstärkt auf das Abstrakte im öffentlichen Raum geprägt sei. Drumherum ging’s eben-

falls rund, wie um einen Kreisverkehr eben üblich.

Richard Deacon vor dem Rathaus

Auf ihre Art „rund“ ist auch die Edelstahl-Skulptur vor dem Rathaus, die 1992 in Zusammenhang mit dem Projekt der Kulturregion Stuttgart „Platzverführung“ nach Waiblingen kam. „This is not a story“ titelte der Künstler Richard Deacon – als Klettergerüst oder „Darmverschlingung“ war den Teilnehmern des Spaziergangs das Kunstwerk ebenfalls geläufig. Ronja Noeckel schilderte den Werdegang des Kunstwerks im Rückblick: im August 1991 sei der englische Künstler Deacon nach Waiblingen gekommen, um sich mit der städtebaulichen Situation vertraut zu machen. Durch die einstigen Kriegsgeschehen habe er eine von Sachzwängen geprägte Architektur vorgefunden, der sich auch die Kunst im öffentlichen Raum gefügt habe.

Gekoppelt an ein traditionsgebundenes Merkmal, wollte er dieser Entwicklung mit seinem Kunstwerk entgegenwirken. Verblüffend – der Plan der innerstädtischen Wege und Gassen, den Noeckel vor das Kunstwerk hielt, hatte Ähnlichkeit mit den scheinbaren Wirren der Plastik. Die „Verschlingung“ löse sich von einem bestimmten Betrachtungswinkel aus, es präsentiere sich die Ansicht einer nicht unterbrochenen Schleife. Nach Angaben des Künstlers hätten ihn das heutige „Haus der Stadtgeschichte“ sowie die verschlungenen Wege der Stadt inspiriert.

H.R. Decker am Bädertörl

„Kunst macht Natur – Natur macht Kunst“, dieses Talaaue-Projekt reicht ebenfalls Jahrzehnte zurück, es stammt aus dem Jahr 1991 und bescherte einige Kunstwerke, die sich mit den naturgegebenen Prozessen beschäftigen. Der „Brunnen“ von H.R. Decker an der Brücke des Bädertörl’s gehört dazu. Ein pyramidenförmiges Holzgestell hält eine Umlenkrolle mit

einem Seil, dessen Ende in der Erde verschwindet. Wie’s darunter aussieht, ergänzte die Expertin: der Brunnen besitze sehr wohl ein Schöpfgefäß tief in der Erde. Der Künstler habe dies mit Wasser gefüllt und versiegelt. Die Installation stehe als Sinnbild für das lebenswichtige Gut Wasser, das es vor Umwelteinflüssen und Verunreinigung zu schützen gelte. Die Kunst Deckers habe einen aufrüttelnden und moralisierenden Charakter.

Peter Hausmann auf der Brühlwiese

„Stahltisch mit Erdschollen bedeckt“ heißt das Objekt von Peter Hausmann, das er auf der Waiblinger Brühlwiese platziert hat. Ursprünglich habe den Tisch ein Graben umgeben, dessen Aushub exakt die Menge an Erdschollen auf dem Tisch ausgemacht habe. Dieser hat sich im Verlauf von zwei Jahrzehnten zwar verändert, ist aber noch vorhanden; der Graben indes ist nahezu nicht mehr sichtbar. Der Verwandlungsprozess der Objekte sei ein substanzieller Aspekt des Hausmannschen Schaffens. Die Veränderung seiner Kunst nehme er billigend in Kauf, sie solle sich sogar verändern. Der Künstler mache durch seine Arbeit die alltäglichen Prozesse sichtbar, die wir sonst nicht wahrnehmen würden.

Helmut Stromsky in der Talaaue

Die „Kapelle für einen sterbenden Baum“ schuf Helmut Stromsky, in Verbindung mit dem Talaaueprojekt. 1995 drapierte er Fichtenholzstangen um einen wohl absterbenden Baum. Dieser wuchs jedoch weiter und ging Jahr um Jahr mit dem ihn umgebenden Holz eine verwilderte Komposition ein. Inspiriert wurde Stromsky auf den Feldern rund um Waiblingen, wo Landwirte Holzstangen zum Trocknen in ähnlicher Form aufgestellt hatten. Diese Gebilde, so Noeckel, habe er als „anonyme Skulpturen“ betitelt.

Tobias Rehberger auf der Erleninsel

Wieder ganz rund und außerdem brandneu von 2014 ist Tobias Rehbergers Skulptur auf der Erleninsel: „Neun bis fünf (alle haben freier nur ich muss schuften)“. Eine Sonnenuhr mit Trinkbrunnen auf einer Plattform, die mit ihren Sitzmöglichkeiten zum Verweilen einlädt. Die mit bunter Oberfläche abgeschlossene Kunst aus Beton wurde erneut durch die Eva „Mayr-Stihl Stiftung“ ermöglicht. Der gebürtige Esslinger Rehberger sei ein international geschätzter Künstler, der mit diesem Objekt in Waiblingen erstmals für den öffentlichen Raum in seiner Heimatregion gearbeitet habe. Das Wasser stehe zwischen 9 Uhr und 17 Uhr zur Verfügung. Das Ablesen der Zeit setze intensives Arbeiten voraus: der Betrachter müsse das wissenschaftliche Liniensystem, das die Skulptur kennzeichne, begreifen, gar studieren. Dem Ausruhen und dem Wassergenuss stünden die Denkleistung gegenüber, die der Künstler dem Betrachter abverlange. Die Werke Rehbergers bestächen außerdem durch ihre Farbgebung, die in der Nähe der Pop-Art angesiedelt sei.

So viel Kunst steckt in der Stadt allein „auf freiem Feld“. Eine Erkundungstour wie diese jedenfalls tut wohl und die Teilnehmer waren sich einig: vieles sehen sie mit aufgefrischtem oder neu erworbenem Hintergrundwissen nun mit anderen Augen und wacherem Blick. Und unabhängig davon, ob die Objekte der vor gut 20 Jahren oder ganz aktuell Einzug in die Stadt gehalten haben, die Vorlieben waren auch an diesem Tag individuell und über Kunst lässt sich zwar feurig diskutieren, jedoch keinesfalls streiten.

Alte Mauern – Neue Wege

Kreativ rund um die Tempel der Kunst

(gege) Nur Mut zum Griff ins Unbekannte! In großen Bottichen, gefüllt mit scheinbar gefärbtem Wasser, schlummerte ein wichtiger Werkstoff zum Papierschöpfen: die „Pulpe“, ein Papierbrei – vereinfacht formuliert – aus dem mit Bedacht und einer speziellen Siebvorrichtung Seite um Seite produziert werden und zwar für ein Gesamtkunstwerk und deshalb mit individuellem Handabdruck. Die meist jüngeren Papierschöpfer, die hinter der Kunstschule unter freiem Himmel aktiv wurden, legten dazu ihre Hand auf die Siebfläche, versenkten Sieb samt Hand im wässrigen Unbekannt – in der Pulpe – und förderten die bunten geschöpften Fasern empor, die kurzerhand auf ein etwa zwei Quadratmeter großes aufgespanntes Tuch gestürzt wurden. Sorgfältig wurde die neue Seite durch den Siebbrücken auf das Tuch aufgedrückt und zum Vorschein kam eine farbige Seite, auf der lediglich der Handabdruck wie mit einer Schere ausgeschnitten schien. -zig Mal wurde geschöpft und in Schichten platziert, schließlich galt es, insgesamt vier solcher Tücher zu bestücken. Auf acht Quadratmeter Schaffenskraft konnte die Leiterin der Kunstschule, Christine Lutz, am Ende der beiden Tage stolz sein. Diese vier Teile werden nun getrocknet, vom Tuch gelöst und als großes Gesamtkunstwerk zusammengefügt in der Kunstschule aufgehängt. Die in der Papiermühle hergestellte „Pulpe“ war in diesem Fall eine Mischung aus Baumwollgewebe und Schnittresten farbigen Tonpapiers, also eigentlich fast ein Recyclingprodukt. Die Farbe wurde nicht etwa beigemischt, sie rührte allein vom jeweiligen Tonpapier.

\* „Gurgler“, „Schrillhauch“, „Wummer“, „Knubbel“, oder auch „E-Lehne“ – solch’ fantasievolle Namen können nur zu besonders fantasievollen Gegenständen gehören; zu Instrumenten, wie sie Volker Illi in seinem Papierorchester verwendet oder sie auch in einem Workshop mit anderen gemeinsam gebaut hat.

Mehr als zehn Jahre zurück liegt der Ursprung seiner Idee, die ein Gegenpol zum Hochwertigen sei, wie er erklärte. Im Kontakt mit Musikern habe er oft erlebt, dass es ein immer noch kostspieligeres Instrument sein musste, ein immer noch hochwertigeres. Konträr dazu wollte er mit kargem Material Klangkörper schaffen, die durch ihre raffinierte Verarbeitung – auf jede Papierschicht kommt es dabei an – auf ihre Weise klingen, wie sie klingen, nach Geräuschen aus der Natur, wie Wasser oder Vögel. Die Teilnehmerinnen waren voll in ihrem Element und haben es genossen, Klingendes mit Gestalterischem zu verbinden. Ausser ihrem Werkstattkonzert war ein Kantorchester Einsatz auch am Abend zu hören.

\* Zu einer „interaktiven Betrachtung“ hat die Waiblinger Künstlergruppe „Art U 10“ auf den Platz hinter der Galerie zum „Heimspiel“ eingeladen, wo sie mit 36 Würfeln zum Mitmachen aufforderten. Kapitale Erscheinungen bildeten die bunten Kuben mit einem Seitenmaß von 60 Zentimetern Länge und einer gar nicht willkürlichen Bemalung: eine Seite schwarz, eine weiß, eine Seite in der dem Künstler nahe stehenden Farbe, eine dem Würfelschaffenden fern stehende Farbe, eine mit Porträt und eine mit einer Art Stadtplan. Ein Jahr lang hatten 19 Kunstschaftende an diesem Projekt gearbeitet, bevor sie es zunächst selbst präsentierten. Auf Kommando änderten sie die nach oben sichtbaren Seiten der Würfel, auf dass sich immer neue Bilder ergaben. Von einer monotonen Fläche ausgehend, gelangte durch Bewegung Farbe ins Spiel, das die Zuschauer alsdann fortzusetzen aufgefordert waren. „Ist der schwer, was wiegt der Würfel?“ Auf Fragen wie diese gab es nicht etwa eine Antwort sondern nur einen „Selbstversuch“, der immer mehr Menschen anlockte und zum Mitmachen animierte – Interaktion im besten Sinn, dank „Heimspiel“.



Ein Teilabschnitt einer großen Collage, die sich aus ungezählten handgeschöpften Papiersseiten zusammensetzt, ist nahezu fertig – das Gesamtkunstwerk aus der Bevölkerung für die Bevölkerung wird in der Kunstschule aufgehängt zu sehen sein. Fotos: Greiner



Ein „Heimspiel“ gab die Waiblinger Künstlergruppe „Art U 10“ mit ihren 36 gestalteten Würfeln, die sie zunächst dem Publikum präsentierten, um sie dann dem Publikum zu überlassen.



Volker Illi fertigte mit seinen Workshop-Teilnehmerinnen Instrumente, wie sie im von ihm ersonnenen Kartonorchester erklingen. Vom „Wummer“ über den „Gurgler“ bis zur „E-Lehne“ – die Instrumente klingen nicht nur anders, sie haben auch ganz eigene Namen.

Mit dem Programmheft durchs Heimattage-Jahr

Jung und kreativ, interkulturell und integrativ sind sie, die Heimattage Baden-Württemberg, die 2014 in Waiblingen veranstaltet werden. Schon das Motto „Alte Mauern – Neue Wege“, das nach einem Wettbewerb in der Bürgerschaft ausgewählt worden war, steht dafür. Die ausführliche Broschüre liegt im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen aus, bei den Ortschaftsverwaltungen und im i-Punkt in der Scheuerngasse; außerdem in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Landratsamt, Stadtbücherei, Galerie Stihl Waiblingen, Kulturhaus Schwanen, VHS, FBS, Kreisbildstelle, ebenso bei der Musik- und bei der Kunstschule sowie in zahlreichen Geschäften und in Apotheken in der gesamten Stadt ist das Programmheft zu bekommen. Auch an die Schulen wurde es verteilt. Aufgeführt ist in dem umfangreichen Druckwerk nicht nur der Kontakt zur Geschäftsstelle und zur Tourist-Information, auch ein

Stadtplan ist abgebildet sowie die Anreise-möglichkeit nach Waiblingen.

Das Herbstheft Parallel dazu gibt es – nach dem Frühjahrs- und dem Sommerprogramm – das Herbstprogramm, in dem die Angebote im Detail aufgeführt sind. Es gilt für die Monate September und Oktober. Weiter geht’s im Programm am Wochenende 12. bis 14. September, dann sind die Landesfesttage mit der Ausstellung „Gut be-Trachtet“, der Verleihung der Heimatmedaille, dem Brauchtumsabend und dem Landesfestumzug am Sonntag. Die Einzelheiten dazu finden Sie übersichtlich im Programmheft dargestellt. Zahlreiche Veranstaltungen widmen sich noch bis Ende September überdies dem historischen Thema „Armer Konrad“. Auch dazu ist eine Broschüre bei den genannten Stellen erhältlich. Beides im Internet: www.heimattage-waiblingen.de und www.armerkonrad2014.de.



Alte Mauern – Neue Wege



Das „SWR1 Pfännle“ machte am Sonntag Station auf dem Galerie-Platz in Waiblingen. Zahlreichen Besuchern bot sich ein abwechslungsreiches Angebot auf der Bühne beim Kochen vor Ort, beim Frühstück und Kaffeetrinken, auf dem Bauernmarkt, bei den Gastromomen und Weingütern. Fotos: Redmann, Montage: Mogck

Der Himmel reißt auf – Waiblingen im Wetterglück: Auch das achte Heimattage-Wochenende beschert der Stadt beim „SWR1 Pfännle“ wahre Besucherströme

Eine Speisekarte macht Appetit: Für Augen und Gaumen ein wahrer Schmaus

(red) „Waiblingen: trocken, der Himmel reißt auf, es bleibt trocken, Schauer nachmittags, danach langanhaltender Regen und Einzug einer Kaltfront.“ Das sind die Worte von Wettermann Andreas Machalica von SWR1 am Sonntag, 21. September 2014, um 10.30 Uhr direkt vor Ort in Waiblingen gewesen. Mit einem sollte er Recht behalten: trocken, denn pünktlich zum „SWR1 Pfännle“-Start um 11 Uhr auf der Bühne des Galerieplatzes riss der Himmel auf, die Sonne lachte. Moderatorin Petra Klein war zwar noch skeptisch, doch sie stimmte mit dem Publikum überein: „Die Stimmung lassen wir uns nicht verhaseln.“

Und dass das auch so blieb, dafür sorgte nicht nur die inzwischen stechende Sonne, sondern die SWR1-Band, die allen Besuchern einen schönen guten Morgen wünschte und sich sicher war, dass alles, was da noch kommen sollte, nach Backtag zieht. Außerdem zierte die Sängerin Britta Medeiros ein brasilianisches Sprichwort: „Wenn man lange und laut genug singt, dann scheint die Sonne.“ Trotzdem waren sich Sängerin und Sänger MoMan einig, dass es für einen Sonntag doch noch ganz schön früh sei. Gut gelaunt, sangen sie Lied um Lied und stimmten das Publikum, das schon zahlreich vor der Bühne Platz genommen hatte, auf den Tag ein, der am achten Veranstaltungswochenende der Heimattage Baden-Württemberg unter dem Motto „Baden-Württemberg kreativ & kulinarisch ... verbindet Genuss & Kreativität“ verspricht: ein abwechslungsreiches Programm mit dem „Pfännle auf Tour“, das am zurückliegenden Sonntag in Waiblingen Station machte; ein kulinarisches und vinologisches Angebot, an dem sich sieben Gastromen aus der Region und sechs Weingüter ebenfalls aus der Region beteiligten; ein Bauernmarkt, der seinesgleichen suchte; ein meterlanges Kuchenbüfett der Kreislandfrauen – 40 selbstgebackene Kuchen gingen weg wie warme Semmeln – und die Radiowerkstatt des SWR hielt jede Menge Informationen bereit.

Vor dem „Pfännle“ gut frühstücken

Doch bevor auf der SWR1-Bühne nicht nur musikalisch, sondern im wahren Sinn des Worts der Herd angeheizt wurde, konnte, wer wollte, ein saisonales Fitnessfrühstück im Zelt zu sich nehmen. Die Kreislandfrauen hatten nicht nur am Nachmittag die große Nachfrage nach Kaffee und Kuchen im Griff, sondern schon am Morgen die Frühstücksausgabe; auch Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau ließen sich das Angebot nicht entgehen, frühstücken zu gehen.

Schwarte wird zu feiner Kruste

Inzwischen hatte die Band die Bühne freige-macht für das erste Showkochen und Petra Klein wandte sich in Richtung Zuschauer:

„Jetzt wird gekocht.“ Marcus Krietsch vom Restaurant „Fuggerei“ aus Schwäbisch Gmünd wurde tatkräftig unterstützt von Oberbürgermeister Hesky. Auf der Speisekarte stand: falscher Krustenbraten vom Hällischen Ferkelbauch in Curry gebeizt mit Sau-bohnen, Perlzwiebeln in Malzbiertsaure. Sau-bohnen pellen sowie Perlzwiebeln schälen und schneiden, das waren die Aufgaben der Küchenhilfe Hesky, der sagte, dass er am Morgen noch sein Horoskop gelesen habe, in dem stand, ihm biete sich die Gelegenheit, an seinen Schwächen zu arbeiten.

Inzwischen erklärte Sternekoch Krietsch, wie die falsche Kruste auf den Braten kommt. Man schneide Schweineschwarte in kleine Würfel, koche sie weich – „wabbelig“ –, trockne sie im Backofen und backe sie anschließend in Fett aus. Im Fett knistert es und herauskommt falsche Kruste in Form von Popcorn. Das Ganze abgeschmeckt mit Paprikagewürz – da läuft nicht nur dem Zuschauer das Wasser im Mund zusammen. Unterdessen verriet Moderatorin Klein, dass beim Pfännle immer zwei Personen beim Essen leer ausgingen: der Oberbürgermeister hatte verstanden. Doch ein Probiererte wurde ihm gewährt: ein Popcorn falscher Schwarte.

Die Saubohnen hatte Krietsch noch in der Schale blanchiert und so ging's auf der Bühne ein bisschen schneller, in 40 Minuten musste das Gericht fertig sein. Klein bestätigte Hesky, dass er die Saubohnen pelle, als ob er's gelernt hätte. Während gepellt und geschält wurde, wurde munter auf der Bühne geplaudert über die tolle Landschaft, die tollen Menschen in Waiblingen, dem Remstal und der Region und über das tolle Weinfest, das sicherlich über die Heimattage hinaus ein Größe in Waiblingen werden würde.

Marcus Krietsch, der seit sechs Jahren im Remstal arbeitet und seit fünf Jahren hier wohnt, sprach von einer tollen Region, die eine sehr angenehme Nähe zu Stuttgart habe. Klein formulierte es etwas deutlicher und sagte, dass Stuttgart weit genug weg sei, um bestehen zu können.

Zwiebeln in die Pfanne, Bohnen dazu, fast fertig. Dekoriert wurde mit etwas Salat und einem essbaren Stiefmütterchen. Zehn mal Besteck konnte Oberbürgermeister Hesky im Publikum vergeben, denn wer eins hatte, der bekam auch etwas zum Probieren. Das Ergebnis war eindeutig, die Daumen zeigten nach oben: „Lecker war's.“

Feine Hauptgerichte, leckere Desserts

Wer nicht schon etwas zu essen hatte, der machte sich spätestens jetzt auf den Weg: doch das taten zahlreiche Besucher vor ihnen auch schon. Vor den sieben Gastronomiezielen entlang der Stadtmauer bildeten sich lange Schlangen, die sich auch die folgenden Stun-

den nicht wieder auflösten, und genau das war die Idee: die Portionen waren so bemessen, dass man auch ein bisschen mehr probieren konnte. Und: vorneweg ein Süppchen; zum krönenden Abschluss ein Dessert.

Rundgang über den Bauernmarkt

Wer ein Völlegefühl spürte, machte sich auf einen Rundgang über den Bauernmarkt. Hinter der Galerie bot sich ein buntes Bild an Ständen, an denen die regionalen Produkte anschaulich präsentiert wurden. Das Motto hier: „Probieren, schmecken, mh – lecker.“ Aus Rudersberg kamen die Nudeln, von der Mühle aus Ilingen das Öl, fast frischgepresst – vom Vortag. Wer es an Weihnachten verschenken wollte, der sollte es allerdings lieber bestellen, denn es ist nur drei Monate lang haltbar, war der Rat des Produzenten. Und wer ein Flaschen Biohaselnussöl nicht über den ganzen Markt schleppen wollte, der holte es sich später.

Wer sie einmal geschmeckt hat, der isst sie immer wieder: „Alb-Leisa“, Linsen von der Schwäbischen Alb. „Die send einfach guat, da will ma koine andre me“, sagte eine Kundin und kaufte ein.

Spitzkraut, das Prachtexemplar für ein Euro 50 Cent; das konnte man sich einfach nicht entgehen lassen. Oder kleine olivenförmige Tomaten, die sind besonders lecker zum Vesper.

Einen Stand weiter duftete es nach frisch gekochten Kartoffeln. „Belana“, eine neue Sorte festkochend, gelb, geeignet für Kartoffelsalat. Tobias Escher reichte Hälften zum Probieren und beantwortete auch gern die Fragen. Kaum ein paar Schritte voran, löschte frisch gepresster Apfelsaft sortenrein oder gemischt den Durst.

„Geishirtle“ entdeckte eine Bauernmarktbe-sucherin am Obst- und Gemüsestand der



So gut kann probieren sein.

Waiblinger Familie Medinger. Dabei handelt es sich um eine Birnensorte, die sowohl als Tafelbirne, als auch als Mostbirne oder Dörr-frucht verwendet werden kann. „Das sind definitiv die Letzten für dieses Jahr“, versicherte die Fachfrau, auf die Frage der erstaunten Kundin, wo die denn jetzt noch herkommen – das Geishirtle reift als frühe Sommerbirne schon Ende August und ist danach noch etwa acht Tage lang haltbar. Man hätte fast den Eindruck gewinnen können, dass die Medingers eine Kiste Birnen für den Bauernmarkt aufbe-wahrt hatten.

Wie praktisch, dass es auch Kräuter auf dem Bauernmarkt gab. Daran fehlte es nämlich einer Besucherin fürs Abendessen. Glücklicherweise schlenderten sie und ihre Tochter nach Hause. Ausverkauft war schon vor der Zeit die Bio-Bäckerei Weber aus Winnenden, ähnlich erging es auch dem Käseläde Vosseler aus Bit-terfeld. Die Theke war fast leer und zehn Mo-nate lang gereifter Käse war nicht mehr zu ha-ben. Aber der vier Monate alte tat's dann auch. Auf die Frage, wo man den Käse denn kaufen könne, antwortete die Standinhaberin: „Mitt-wochs und samstags auf dem Waiblinger Wo-chenmarkt.“

Meterlanges Kuchenbüfett

Wer am späten Nachmittag noch auf Kaffee und Kuchen von den Landfrauen gehofft hatte, hatte Pech gehabt; der Kuchen war längst ver-kaufte und die Zelte geschlossen.

Spätzle schaben – eine Wissenschaft für sich

Zwischendurch war Sozialministerin Katrin Altpeter auf der Showbühne. Sie hatte sich in die Dienste von Jochen Heilemann vom „Schwanen“ in Neckartailfingen gestellt. Rotkraut schneiden fürs Bio-Gericht, wurde ihr aufgetragen. Am anderen Ende des Tresens mühte sich Jürgen Hörig vom SWR-Fernsehen, Spätzle zu schaben. Das war eine echte Meisterleistung mit Unterhaltungswert. Was an-fänglich gut vom Brett ging, floss später eher vom Brett. Auf die Anmerkung von Petra Klein, dass der Spätzlesteig vom Brett laufe, forderte Hörig den Teig auf: „Komm zurück.“ Er meinte, seine Frau sitze unten im Publikum und schäme sich sicherlich. Was ihn allerdings wirklich beunruhigte, war, dass sich keine fertigen Spätzle auf der Wasseroberfläche zeigten. In dem Fall befürchtete er, dass sie sich unten im Topf wieder zu einer Masse verbinden würden. Die Spätzle sähen eher wie Bubaspitz-le aus, meinte Katrin Altpeter. Hörigs Retour-kutsche: „Da bleibt mehr Soße dran und ge-schmacklich sind die Spätzle eine Sensation.“ Petra Klein war sich wiederum sicher, dass sich die nachfolgenden Sendungen um 15 Mi-nuten verschieben würden. Endlich war's soweit; es konnte serviert wer-

den. Der Anteil an Rotkraut war etwas größer, der der Spätzle etwas kleiner aufgefallen. Aber geschmeckt hat's trotzdem. Das bestätigte das Publikum. Koch Heilemann wurde für die Ge-duld der Tapferkeitsorden zugesprochen. Feierabend war aus dessen Sicht keineswegs, denn die Küche war noch nicht aufgeräumt.

Nicht minder amüsant ging's bei der Koch-show mit Bernd Bachofer zu, dem Comedian Dodokay, der üblicherweise die Welt auf Schwäbisch erklärt, zur Seite stand. Fall-schirmspringer Klaus Renz schaute dem Waiblinger Koch sehr interessiert über die Schulter.

Wein passend zu den Speisen

Wie sich das vinologische Angebot zu den Speisen fügt, erörterte Klein mit den Jungwen-gerten Aaron Schwieger, Christian Escher und Moritz Haidle. Letzterer ist als Beatboxer be-kannt und gab eine Kostprobe zum Besten.

„Pfännle“ – ein Erfolgsrezept ...

Seit 17 Jahren ist das „Pfännle“ in Baden-Württemberg unterwegs und zeigt den Gäs-ten, was die jeweilige Region an Produkten zu bieten hat. Das Preisausschreiben gewann Sa-rah Schmied. Die Jugendliche schilderte auf der SWR-Bühne, wie aus ihrer Sicht ein wohl-schmeckender Burger zusammengestellt sein sollte. Bedingung war laut Preisausschreiben, dass nur regionale Produkte verwendet werden durften. Sarah belegte den Burger zum Beispiel mit Hähnchenbrust, Mango, Spro-sen, Käse, Ananas und Currysoße. Bei der Auswertung habe man sicherlich ein Auge bei den nicht regionalen Produkten ein Auge zu-gedrückt, zwinkerte Moderatorin Klein ihr zu. Dass Frühstück und gemeinsames Kochen bei ihr zuhause ein Thema seien, bestätigte das Mädchen der Moderatorin.

und zum Anbeißen

Wer's Pfännle verpasst hat, ist selber Schuld, die Speisen waren fürs Auge und den Gaumen ein wahrer Schmaus. Das stand unter anderem auf der Speisekarte: weiße Tomaten-suppe, Soufflé vom Remstaler Ziegenkäse mit Muskatkürbisgemüse, Tartar von der gebeiz-ten Lachsforelle mit Kräutersalat, Kartoffel-Kürbis-Creme-Brulée mit sautierten Pfiffer-lingen und Rieslingschaum, Falscher Krusten-braten vom Hällischen Ferkelbauch, Duett vom Serviettenknödel mit Blattspinat und Rote Beete auf Pilzragout, Rehragout vom Schurwälder Wild mit Semmelknödel, Ge-schmortes Milchkalbsbäckchen mit Spitzkohl, Petersilienwurzelputee und Senfschaum, Schwäbisches Tiramisu mit Wiebele und ka-ramellisiertem Gewürzluikenapfel, Terrine von Remstaler Quitten mit Gewürzswetschgen und Tonkabohnen-Sahne.

Info-Veranstaltung zunächst für Unternehmen, dann für Privatkunden

## Highspeed-Internet kommt noch dieses Jahr nach Bittenfeld

Ende des Jahres können Unternehmen und Privathaushalte mit bis zu 100 MBit/s das neue Highspeed-Internet nutzen. Die Firmen WiSoTEL aus Backnang, CSS aus Biberach und die Stadtwerke Waiblingen investieren hierzu in eine hochmoderne Infrastruktur. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Waiblingen und der Ortschaftsverwaltung Bittenfeld laden sie alle Bittenfelder Unternehmen am Mittwoch, 1. Oktober 2014, um 18.30 Uhr in die Zehntscheuer Bittenfeld zu einer Informationsveranstaltung ein.

Dabei werden die Vorteile des neuen Highspeed-Internets und die Optionen für Unternehmen vorgestellt. Für Ende Oktober ist dann auch eine Info-Veranstaltung für Privatpersonen in Bittenfeld geplant. Mit dem Einzug der Glasfaser wird nicht nur für die bisher sehr langsame Anbindung „der Turbo eingeschaltet“ – auch das Netz ist dadurch künftig für noch deutlich höhere Bandbreiten gerüstet.

Gewerbebetriebe und Unternehmen können sowohl über die bestehende Telefonleitung oder bei Bedarf auch über Glasfaser angeschlossen werden. Neben dem neuen Highspeed-Internet kann der Anschluss auch mit Telefondiensten ausgestattet werden. Die Mitnahme der bisherigen Telefonnummer ist problemlos möglich. Wer in den Genuss des Highspeed-Internets kommen will, dem bietet WiSoTEL einen einfachen Umstiegsservice. Kontakt unter [www.wisotel.com](http://www.wisotel.com), ☎ 07191 3668-600, oder per E-Mail: [kundenbetreuung@wisotel.com](mailto:kundenbetreuung@wisotel.com).

Das Backnanger Unternehmen WiSoTEL betreibt bereits in mehreren Kommunen in der Region Breitband-Internet, wie zum Beispiel in Allmersbach im Tal, Kleinaspach, Rietenau, Allmersbach am Weinberg, Aspachs Gewerbegebiet Forstboden, Backnanger Gewerbegebiete Süd (Kuchengrund), Lerchenäcker und Waldrems, Backnang Wohnen IV, Hertmannsweiler, Nellmersbach, Weiler zum Stein, Winenden-Schelmeholz und Hanweiler.

WiSoTEL vermarktet die von den Stadtwerken Waiblingen zur Verfügung gestellten Netze mit eigenen Diensten und sorgt für die Internetverbindungen, die Telefonie oder für Fernsehen. Das Unternehmen hält die Endkundenbeziehungen, schließt die Verträge, beauftragt die Telekom zur Bereitstellung der Anschlussleitungen, macht den Umzug vom

### Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 1. Oktober Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 8. Oktober Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 15. Oktober Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Dienstag, 30. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Montag, 6. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Dienstag, 14. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. – Im Internet: [www.spdwaiblingen.de](http://www.spdwaiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 29. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: [matthias\\_kuhnle@web.de](mailto:matthias_kuhnle@web.de). Am Mittwoch, 8. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: [volker.escher@gmx.de](mailto:volker.escher@gmx.de). Am Samstag, 18. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: [bubeck.bittenfeld@email.de](mailto:bubeck.bittenfeld@email.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**ALi** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dieostags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 563371. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

### Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

bisherigen Anbieter „und ist in jeder Hinsicht Ansprechpartner für unsere Kunden“, wie Thomas Berkel, Geschäftsführer der WiSoTEL GmbH, Gesellschaft für Telekommunikationslösungen, betont. „Zudem leisten wir den technischen Betrieb für die Netze: wir überwachen die Netze auf Störungen hin“.

Die Biberacher Firma CSS hingegen ist Investor für die aktive Technik und die Anbindung der Technik an die Telefonleitungen der Telekom über Kupferkabel.

Die drei Unternehmen ergänzen sich:

- Die Stadtwerke haben für die „passive Infrastruktur“, also die Rohranlagen und das Glasfasernetz, gesorgt.
- CSS übernimmt die „aktive Infrastruktur“, also die Technik, und die Anbindung an Telekom.
- WiSoTEL steht für den Netzbetrieb, das Dienste-Angebot und das Kundenmanagement.

#### Bis Ende September

#### Alter Neustädter Weg saniert

Bewohner des Alten Neustädter Weges zwischen Gebäuden 17 und derEinnmündung Junge Weinberge können bis Ende September 2014 lediglich über die Umleitung Oberer Rosberg zu ihren Grundstücken, Garagen und Parkplätzen gelangen, das teilt die Abteilung Straßen und Brücken mit. Geplant sind der Vollausbau der Straße und des Gehweges einschließlich der Erneuerung der Entwässerung. Die Fahrbahn muss daher für die Dauer von vier Wochen gesperrt werden. Die Haltestelle „Steingrube“ nicht bedient werden kann.

#### Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 25. September:** Lore Laible geb. Fischer, Herwarthstraße 2 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 26. September:** Hilde Rühle geb. Banner, Gänsackerstraße 119, zum 91. Geburtstag. Ingeburg Ohlinger geb. Scholz, Junge Weinberge 7, zum 85. Geburtstag.

**Am Sonntag, 28. September:** Herta Friedrich geb. Pitela, Lerchenstraße 8, zum 90. Geburtstag.

**Am Montag, 29. September:** Friedrich Rau, Friedrich-Schofer-Straße 44, zum 80. Geburtstag. Margarethe Wartha geb. Schiek, Alte Winender Steige 3, zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 30. September:** Werner Holzwarth, Brunnweg 21 in Beinstein, zum 80. Geburtstag. Dieter Windisch, Im Guckvor 13 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 1. Oktober:** Berta Bertsch geb. Leipp, Am Katzenbach 50, zum 93. Geburtstag. Lotte Fey geb. Wagner, Schönblickstraße 16 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag. Werner Heinze, Wildtaubenweg 57, zum 85. Geburtstag. Boris Adamovic, Rinnenäckerstraße 2, zum 80. Geburtstag.

\*

Mirjam Müller, Verwaltungsangestellte in der Abteilung Kultur- und Veranstaltungsmanagement, begeht am Samstag, 27. September, ihr 25. Arbeits- und Dienstjubiläum.

Jürgen Rieger, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Bauen und Umwelt, tritt zum 1. Oktober 2014 in den Ruhestand.

Sandra Schulenburg, persönliche Assistentin der Ersten Bürgermeisterin, ist am Mittwoch, 1. Oktober, seit 25 Jahren im Öffentlichen Dienst.



## „Graffiti Wall“: Profis und Anfänger an der Wand

Nicht nur traditionsreich wollen die Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen sein, sondern auch jung und kreativ – darauf verweist nicht zuletzt das Motto „Alte Mauern – Neue Wege“. Einen besonderen Beitrag haben dazu der Jugendgemeinderat und die Mobile Jugendarbeit Waiblingen für den Sonntag, 28. September, ersonnen, an dem das Thema Sport den gesamten Tag bestimmt: die „Graffiti Wall“. Von 13 Uhr an zeigen dort Profis und regionale Größen der Graffiti-Szene ihr Können und werden anschließend in Workshops Anfänger anleiten, die ihre ersten künstlerischen Versuche an die neue Wall zaubern können. Doch vor das Vergnügen haben die Götter den Schweiß gesetzt. Die Jugendlichen und die Pädagogen wollten nämlich nicht etwa eine Wand „von der Stange“, sondern sie planten eine eigene, eine selbstgemachte. Nach allen theoretischen Vorbereitungen ging das Projekt „Graffiti Wall“ am Montag, 8. September, beim Skatepark in der Nähe des Hallenbads in die heiße Phase. Mit der Unterstützung von Özgün und Ridvan, die extra von der Korber Höhe gekommen waren, um zu helfen;

Am kommenden Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr in der Innenstadt

## Familiensporttag: Zuschauen und selbst mitmachen!

Waiblingen bewegt sich: die Waiblinger Sportvereine laden zum großen Familiensporttag ein. Auf den Plätzen der Innenstadt können Groß und Klein verschiedensten Vorführungen zuschauen und auch selbst in neue Sportarten hineinschnuppern.

Auf der Erleninsel: Ballsport

**Volleyball**

Alle, die Lust auf Volleyball im kleinen Team haben, können von 10 Uhr bis 18 Uhr gegen andere Mannschaften antreten. Wer mag, kann die Grundtechniken des Volleyballs in den ganztägigen Workshops der teilnehmenden Vereine kennenlernen und so rasch erste Erfolgserlebnisse erzielen.

**Turniere**

Offenes Mixed-Turnier 4:4, ohne Begrenzung für Jugendliche und Erwachsene

Jugendturnier weiblich 2:2, Jg. 2002 und jünger
Jugendturnier weiblich 2:2, Jg. 1998 und jünger

Anmeldung der Teams:

Hartmut.Geissl@VfL-Waiblingen-Volleyball.de

Während die Jugendlichen und Erwachsenen am Turnier teilnehmen, können die kleinen

#### Stadtseniorenrat

### Mit dem Fahrrad auf „Kul-Tour“



Die „Kul-Tour-Radler“ des Stadtseniorenrats fahren am Mittwoch, 1. Oktober 2014, insgesamt 45 Kilometer. Treff um 8.50 Uhr am Kiosk des Waiblinger Bahnhofs zur Fahrt mit der S-Bahn nach Backnang. Von dort geht es durchs Murr- und Lautertal über Spiegelberg auf die Löwensteiner Berge. Dann in Richtung Bottwartal, wo die Mittagsrast geplant ist. Weiter führt die Route nach Marbach, von wo die Heimfahrt mit der S-Bahn möglich ist. Informationen gibt Gunter Metzler unter ☎ 28912; ebenso gibt es Wissenswertes dazu auf der Homepage.

Seniorenrat im Internet

[www.waiblingen.de/stadtseniorenrat](http://www.waiblingen.de/stadtseniorenrat) oder [www.waiblingen.de/ssr](http://www.waiblingen.de/ssr).



Sportler bei verschiedenen Übungen das Kinderspielabzeichen erreichen und Preise gewinnen.

**Handball**

„Mach mit, hab’ Spaß!“ – Den ganzen Tag zeigen versierte Übungsleiter den Besuchern die Grundkenntnisse und Tricks des Handballs.

**Soccer-Court**

Auf dem Soccer-Court stehen Geschicklichkeit und eine solide Technik auf dem Programm.

Postplatz: Kampfsport

Was versteckt sich hinter „Ko-Shio-Tau-Karate“ und „Kali“? Die Waiblinger Vereine zeigen in ihren Vorführungen die Vielseitigkeit asiatischer Kampf- und Verteidigungssportarten und führen in Workshops die Besucher in diese faszinierenden und für Körper und Geist höchst anspruchsvollen Bewegungsformen ein.

Rathausplatz: Turnen

Dass beim Turnen Balance, Kraft und Eleganz gefragt sind, zeigen die Turner an verschiedenen Geräten und bei der Gymnastik mit Bällen, Reifen oder Band. Neben den stündlichen Vorführungen können die Besucher selbst in den Turnsport hineinschnuppern. Für Kinder werden in der Kinderturnwelt besondere Aktionen und Übungen angeboten.

Elsbeth-und-Herrmann-Zeller-Platz: Tanzsport

Ob Walzer, Showtänze der Garde oder feurige Rhythmen aus Südamerika: jeweils zur vollen Stunde gleiten die Mitglieder der Tanzvereine über das Parkett und nehmen die Besucher mit auf eine Reise voller Musik, Körperbeherrschung und Gefühl. Die Gäste können in Schnupperkursen das Tanzbein schwingen und die ersten Schritte in Salsa & Co. wagen.

Hallenbad: Wassersport

Was alles im Wasser mit viel Spaß möglich ist, zeigen die Waiblinger wassersporttreibenden Vereine an diesem Tag im Hallenbad. Von Aquafitness, Rettungsübungen und Sprung-

vorführungen ist für Groß und Klein vieles dabei. – Achtung: Das Bad ist für den regulären Schwimmsport geschlossen.

Auf der Erleninsel: Kindersport

Die Erleninsel ist am Familiensporttag fest in Kinderhand: hier toben die kleinen Nachwuchssportler auf der Wiese und üben sich in Ball- und Geschicklichkeitsspielen. Die Kindersportschule Waiblingen hat für Kinder zwischen dreieinhalb und zehn Jahren einen sportartenübergreifenden Bewegungs- und Spieleparcours eingerichtet. Balance und Konzentration sind bei der Geschicklichkeitsstation gefragt. Natürlich darf auch eine Hüpfburg nicht fehlen.

Die HipHop-Gruppe des Jugendsportclubs „KROSS“ wird am Sonntag die Besucher auf der Erleninsel und in der Innenstadt mit Hip-Hop-Rhythmen überraschen und Kinder und Jugendliche zum Mittanzen animieren.

Skateranlage und Hallenbadparkplatz: Jugendsport

**Skaten**

Die Bretter, die die Welt bedeuten: wer in die Welt der Skater hineinschnuppren möchte, ist hier richtig. Neugierige können den geübten Skatern bei rasanten Drehungen und kunstvollen Sprüngen zuschauen.

**Graffiti**

Außerdem wird ein Graffiti-Workshop angeboten und Sprayer zeigen an der jüngst installierten Wand ihr Können.

**Streetballturnier**

Laufen, tricksen, Körbe werfen. Auf dem Hallenbadparkplatz treten bei den Streetballturnieren die Altersklassen 10 bis 13, 14 bis 17 und 18 bis 20 Jahre an und kämpfen um die höchste Punktzahl.

Reitverein Waiblingen: Reitsport

Der Reitverein Waiblingen stellt seine Arbeit und Reitanlagen vor und präsentiert in seinem Showprogramm verschiedene Disziplinen wie Dressur- und Springreiten.

Beim Ponyreiten können Kinder die Bewegungen der Tiere erleben und das eigene Gleichgewicht kennenlernen. Außerdem erhalten die Kinder Einblicke in den Stall und erfahren von den Mitgliedern des Reitvereins alles rund um Pferdehaltung und -pflege.



## Der Finkenberg – ein kleines Paradies – auch noch nach den Sommerferien

Natur – ob Tiere oder Pflanzen – hat, so die erleichterte Erkenntnis, doch noch ganz schön viel Anziehungskraft, so dass die Begeisterung der Sommerferien-Kinder auf dem Finkenberg beim Stockbrot backen über dem Feuer, beim Tiere streicheln oder im Schlamm waten, deutlich spürbar war. Jetzt drücken die Mädchen und Jungs allesamt wieder die Schulbank, aber sie werden sich mit Vergnügen an diese Ferientage erinnern und sich bestimmt schon auf die nächsten freuen. Wie schön die Tage auf dem Finkenberg für die Kinder waren, davon hat sich auch Oberbürgermeister Andreas Hesky bei seinem Besuch überzeugen können (Bildmitte). Rechts neben ihm Herbert Weil, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung; weiter rechts Stadtrat Peter Beck, Vorstand des Jugendfarmvereins, der das Ferienangebot durch die Mitarbeit von Judith Beck auch personell unterstützte; sowie Frieder Bayer, Mitglied des Jugendfarmvereins sowie Stadtrat; und Klaus Bulling von der Bürgeraktion Korber Höhe.

Foto: Beck



## Erstes Waiblinger Weinfest auf dem Zeller-Platz: Vinologisches Vernügen erster Güte

(dav) Wenn das nicht klar und eindeutig nach Wiederholung ruft! Das erste Waiblinger Weinfest auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz war ein grandioser Erfolg! Am Freitagabend, 19. September 2014, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky mit einem kräftigen Schluck „Rock'n' Roll“ im riesigen Burgunderglas – einer so benannten Weißwein-Cuvée aus dem Hause Schwegler in Korb – das Fest eröffnet. Wie schön der Platz zwischen Nonnenkirchle und der alten Karolingerschule hergerichtet war, wie lauschig die Weinlauben unter den weißen Schirmen anmuteten und zum Hocken, Schwätzen und Genießen einluden! Da hatte auch der nachmittägliche Schauer niemanden davon abhalten können, zum neuen Weinfest zu kommen, und genau betrachtet habe man die Innenstadt halt einfach noch einmal nass wischen lassen, scherzte das Stadtoberhaupt, so dass rechtzeitig alles blitzblank war. So ein Openair-Fest steht und fällt nun einmal mit dem Wetter, und das unterstützte Waiblingen an diesem kulinarischen Wochenende aufs Prätigste. Am Samstagabend, dem zweiten Weinfest-Tag, war auf dem Zeller-Platz jedenfalls kaum noch ein Plätzle zu bekommen,

ringsum an den Stehtischen ging es nicht minder hoch her. Da wurden die feinsten Weine verkostet, die die sechs Wengerter mitgebracht hatten: Escher aus Schwaikheim, Karl Haidle aus Stetten, Kuhnle aus Strümpfelbach, die Fellbacher Weingärtner, Schwegler aus Korb und Häußermann aus dem heimischen Neustadt. Für die interkommunale Zusammenarbeit auf dem vinologischen Gebiet dankte Hesky, denn schließlich sei man mit dem Kulturgut Wein am Heimmattage-Wochenende „kreativ & kulinarisch“ genau an der richtigen Stelle. Und wer ringsum blickte, über herbstlich-bunte Ästern hinweg, sah Flaschen köstlichen Inhalts glänzen und Gläser im Kerzenschein funkeln – darin ein Weißer, ein Roter, ein Rosé, ein Blanc de Noir, „d' Oifache“ oder ein lang gereifter „Saphir“ aus dem Eichenholz-Fass, eine „Goldreserve“, ein „Forstknecht Marz“, ebenfalls aus dem Barrique, ein reeller Trollinger, ein frischer Riesling oder ein fruchtiger Muskateller – unmöglich, die Weinkarte „durchzuprobieren“. Zu diesen süffigen Köstlichkeiten gesellten sich deftige Flammkuchen, herbstliche Pilze in cremiger Soße oder ein Rehragout vom heimischen Wild. Alles begleitet von einem angeneh-

men musikalischen Bühnenprogramm, das Swing, Jazz und Melodioses aller Art präsentierte. Kein Wunder, dass die Freunde guten Weins dicht gedrängt beieinander saßen – „do hocketse!“ – und sie wichen nicht so schnell. Chef-Organisator Marc Funk, Geschäftsführer der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH, freut sich: „Waiblinger sind Weinfreunde, das lässt sich nach dem zweitägigen Weinfest definitiv sagen! Wir sind froh, dass es sehr gut angekommen ist und zahlreiche Waiblinger und Gäste den Weg zu den Wengertern gefunden haben“. Es sei durchaus nicht selbstverständlich, dass die erste Auflage eines solchen Festes so angenommen werde. Um so zufriedener waren auch die sechs Weingüter aus dem Remstal, die über den Publikumszuspruch erfreut gewesen seien. „Wir haben bereits Anfragen, wann das Fest 2015 stattfinden wird“ – na, wenn das kein positives Feedback der Gäste ist und Ansporn, auch nächstes Jahr den Zeller-Platz in eine gemütliche Weinlaube zu verwandeln, in der der Weinfreund diejenigen Weinreben des Remstals verkosten kann, zu denen es in diesem Herbst nicht mehr gereicht hat.

Fotos: David



OA Krimmel stellte am vergangenen Samstagabend in der Galerie Stihl Waiblingen seinen Begleitkatalog zur Ausstellung „PapierArt. Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ vor. Nur – es ist kein Katalog. Es ist ein Schubler voll spannender Überraschungen.

„PapierArt – Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ – Katalog zur Ausstellung ist da, erhältlich in der Galerie

## Ein haptisches Ereignis voller Überraschungen

(dav) Ein warmes, weiches, gleichwohl leuchtendes Rot; der Titel „PapierArt“ zur Worthälfte einmal positiv, einmal negativ in serifenfreier Schrift aufgedruckt; der Untertitel „Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ wiederum mit den „Häkchen“ und in Weiß auf besagtem Rot geschrieben – dergestalt wirkt der schlichte, edle Schubler aus Karton, der in seinem Inneren nicht nur alles Wissenswerte über die aktuelle Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen birgt, sondern vor allem alles Schöne, dergestalt wirkt er also so, dass sein Betrachter ihn unbedingt in die Hand nehmen will.

Es ist das Papier, das so sehr verlockt.

Papier – meist nur unbeachteter Werkstoff: Verpackungsmaterial, Etikett, Schreibunterlage. Wer jedoch einmal wieder „zur Feder greift“ und einen bedeutsamen Brief schreiben will, der wählt dafür feines Papier, ein Büttchen vielleicht oder eine Elefantenhaut, womöglich mit einem Wasserzeichen. Schön soll es sein, elegant und dem Anlass entsprechend.

Nichts weniger wollten für den zur Ausstellung „PapierArt“ gehörenden Katalog Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie, der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“, der diese Absicht großzügig unterstützte; und Oliver-A. Krimmel, auch als O A Krimmel bekannt. Er und sein „i\_d buero Stuttgart“ haben das richtige Händchen, wenn es um Papier, um Grafik und Design geht. Schon für die Cage-Ausstellung im Jahr 2009 hatte das Ideen-Büro, das schon zahlreiche Preise errang, eine Box aus Karton entworfen, eine Sammelbox mit unterschiedlichen Inhalten. Etwas, das immer wieder zur Hand genommen werden will.

So auch der Schubler für die „PapierArt“.

### Einerseits

Einerseits wegen des Inhalts, der ist nämlich beträchtlich im wahrsten Sinn.

### Der Fotograf

Die Werke der zehn baden-württembergischen Papier-Künstler hat der Waiblinger Fotograf Peter Oppenländer abgelichtet, und zwar dort, wo sie jetzt zu sehen sind, im städtischen Ausstellungshaus, an Ort und Stelle, und nicht etwa in einer Werkstatt oder einem Studio. Die ganz besondere Beziehung der Objekte zu dem gläsernen Kunsttempel, der für die dreidimensionalen Kunstwerke aus Papier geradezu geschaffen scheint, sollen in den kunstvollen Aufnahmen zum Ausdruck kommen.

Das kostete Zeit, das war nur in nächtlichem Einsatz machbar, dann, wenn die Besucher das Haus verlassen hatten. Doch dieser Spezialauftrag hat auch den Fotografen ganz offensichtlich froh gemacht und die Galerieleiterin erklärt dem Publikum, dass Oppenländer jeden Künstler durch seinen eigenen Blick entwickelt habe. Seine Panoramaansichten seien mit normalen Kameras einfach nicht zu erzielen. Oppenländer verbinde mehrere Aufnahmen miteinander, „aber man merkt es nicht“. Man meine, in der Galerie zu stehen, Dank der großformatigen Abbildungen werde die Kunst regelrecht erfahrbar.

Was liegt noch im Schubler?

### Die Texter

Pro Künstler ein Heft, optisch extra auf ihn oder sie „zugeschnitten“ und arrangiert. Darin ein Statement, wieso er gerade mit Papier so gern arbeitet. „Alle haben sofort Ja zu dieser Idee gesagt“, freut sich die Kunsthistorikerin Hoffmann. Die begleitenden Texte stammen aus der Feder der Kuratorin Zara Tieft-Recckermann; die Künstlerbiografien hat die wissenschaftliche Mitarbeiterin Ronja Noeckel erarbeitet.

Das Grafische, das Optische, das war der Part von OA Krimmel. Er sprach bei der Vorstellung der Box am vergangenen Samstagabend in der Galerie Stihl Waiblingen vor einer großen Schar von Kunstinteressierten von

„Herzblut, das sich in Glücksgefühl“ verwandle, denn sein Kunde, die Galerie, stelle Werke auf und aus Papier aus. „Wir sind beide analog unterwegs“, meinte er schmunzelnd und zeigte sich begeistert. „Dieser Auftrag war einer der Höhepunkte für uns“. Der Facettenreichtum der „PapierArt“ wird quasi in den Katalog überführt. Fünf Designer beschäftigten sich mit den zehn Künstlern. Eine intensive und individuelle Auseinandersetzung mit den jeweiligen Werken schlägt sich in jedem einzelnen Heft nieder. Selbst die Schrift schafft Verbindung zu den einzelnen Kunstwerken; es gibt keinen einheitlichen Satzspiegel.

Doch das ist noch nicht alles, was in der Sammelbox entdeckt werden kann: ein Leporello mit der Essenz aus der Ausstellung sowie ein Begleitheft in – Überraschung – Ringbuchform. Darin wird unter anderem der fünfjährige Aufbau im Reportage-Stil dargestellt, direkt, natürlich.



### Andererseits

Was am Ende von einer Ausstellung übrig bleibt, ist der Katalog – der in diesem Fall eben der Schubler ist, wie ein Gefäß für die einzelnen Bestandteile, eigentlich wie die Galerie selbst; hergestellt in bezogener Graupappe mit Heißfolienprägung. Und damit sind wir beim „andererseits“, das dem zuerst genannten Inhalt folgt. Andererseits nämlich will das Objekt „Ausstellungskatalog für die PapierArt“ wegen des Werkstoffs Papier immer wieder in die Hand genommen werden.

### „Gmund Act Green Stroh“

Die zehn sehr unterschiedlichen Künstler mit ihren unterschiedlichen Ansätzen, Papier in Kunstobjekte zu verwandeln, motivierten Krimmel zu einer besonderen Papierauswahl. Die Büttchenpapierfabrik Gmund, ein Papierhersteller mit Stammsitz in Gmund am Tegernsee, lieferte das Richtige für den Schubler: „Gmund Act Green Stroh“ sollte es sein, ein klimafreundlich produziertes Papier, das Spaß mache, hohe Qualität aufweise, trotzdem es Na-

turpapier sei, und das überdies eine besondere Haptik aufweist.

Haptik. Was ist das eigentlich? Jeder kennt den Begriff, die Lehre vom Tastsinn und weiß: es geht darum dass Dinge beim Berühren eine Empfindung auslösen. Ist sie voraussagbar, wird sogar von haptischer Kommunikation gesprochen. „Sprechen Sie haptisch?“, so heißt sogar ein Kurs, der am heutigen Tag in München veranstaltet wird. – Den „Haptik Award 2012“ hat übrigens OA Krimmel mit seiner Leidenschaft für Papier errungen. Ach ja: für die Innenseite des Schubers wurde „Munken Pure“ verwendet, ein ungestrichenes Papier mit sehr glatter Oberfläche.

### Wo gibt es den besonderen „Katalog“?

In einer Auflage von 600 Exemplaren, die in der Waiblinger Druckerei Elanders im Eisental mit, wie Galerieleiterin Dr. Hoffmann bemerkte, großer Sachkenntnis, aber auch mit großem finanziellen Entgegenkommen, hergestellt wurde.

### Der Gestalter

„Nichts ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ – So meint OA Krimmel, 1967 in Stuttgart geboren. Er ist Gestalter, Buchautor und Art-Director. Krimmel studierte Kommunikationsdesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, an der er als Jahrgangsbester Absolvent mit dem Erwin-Heinle-Preis ausgezeichnet wurde. Schon während des Studiums hatte er, gemeinsam mit der Designerin Anja Osterwalder, in Stuttgart die Designagentur „i\_d buero“ gegründet. Einer der ersten Kunden der Agentur war die HipHop-Band „Die Fantastischen Vier“. Die Agentur spezialisierte sich in den Folgejahren immer mehr auf Gestaltung im kulturellen Sektor. Es folgten Lehraufträge für Typografie und Photographie an der Merz-Akademie und der Hochschule der Medien, beide in Stuttgart.

Seit 2010 arbeitete OA Krimmel wieder verstärkt als Buchautor und Herausgeber. Es entstanden Bücher über den großen deutschen Designer Kurt Weidemann, den Schauspieler Klaus Kinski, den Stuttgarter Fernsehturm, den Erfinder der Afri-Cola-Werbung Charles Paul Wilp sowie den deutschen Humoristen Vicco von Bülow alias Lorient; die Ausstellung, die er grafisch begleitet, war im Januar diesen Jahres in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen.

### Auszeichnungen

O A Krimmel errang 2008 den „European Design Award“; 2009 „Graphic Fine Arts Silber“ des Deutschen Designer Club, 2010 „Wettbewerb TDC 56 des Type Directors Club New York“; 2012 „Haptik Award, Kategorie VI Kunst & Kultur“.



Jeder wollte ihn in die Hand nehmen, den Schubler mit seinem besonderen Papier, und hineinspielen in die Begleithefte zu den zehn Künstlern aus dem Land.



## Schwarzes Licht und mehr in der Kreativ-Lounge

(dav) „Schwarzlichtmalen“, mit einer der beliebtesten Workshops in der langen Kunstnacht der Kunstschule. Die Farben sind im normalen Licht nahezu unsichtbar und entwickeln nur unter Schwarzlicht ihre neonartig leuchtende Farbigkeit, mit einer 3-D-Brille außerdem einen räumlichen Effekt. In lockerer Atmosphäre expressiv und experimentell mit Papier in all seinen Arten und Formen umgehen – das war das erklärte Ziel des Hauses für den Abend – und es wurde am Samstag, 20. September, nicht nur beim Schwarzlichtmalen erreicht, sondern auch im Atelier für Schmuck und Mode aus Papier und im Papierobjekte-Atelier. Kunstschulleiterin Christine Lutz hatte also keinerlei Grund zum Schwarzmalen.

Foto: David



## Cooler im Glas – und in der Kunstnacht-Lounge

(dav) „Coole Mücke!“, meinte ein junger Mann und ließ sich bei der langen Kunstnacht in der Lounge der Kunstschule auf einer Palette nieder. DJ-Musik schwirrte durch den offenen Raum. Eine für die sonst auf Geschäftigkeit gepolte Kunstschule unübliche Chilling-Atmosphäre bestimmte den Abend, die Nacht, dazu ein „Summerfeeling“ im Glas, ein „Golden Nugget“ oder „Cool Mint“, und die Stimmung war trotz oder wegen des alkoholfreien Cocktails lässig-entspannt. „Augenblick, verweile“ ...

Foto: David

Im Jakob-Andreä-Haus

„Die Gmünder Silbermenschle“ zeigen „Bella Italia“

„Die Gmünder Silbermenschle“, das Seniorentheater aus der Theaterwerkstatt des Spitals in Schwäbisch Gmünd, zeigt am Montag, 29. September 2014, um 15.30 Uhr unter der Leitung von Wiltraud Augst und Uli Graf das heitere Stück „Bella Italia“. Zum Werk schreibt der Regisseur: „Einige Damen, unter anderem aus einem Seniorenheim, entschließen sich zu einer Rundreise durch Italien. Daraus ergeben sich für den Strohwitwer Karl einige Probleme.“ Die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen lädt zu dieser Veranstaltung in den Großen Saal des Jakob-Andreä-Hauses in den Ziegelläckern ein. Schon von 14.30 Uhr an gibt es im Kleinen Saal die Möglichkeit, sich bei Cappuccino, Espresso oder Kaffee auf die Aufführung einzustimmen. Im Eintrittspreis von vier Euro ist eine kleine Überraschung enthalten.

Haus der Stadtgeschichte

Vom Handwerk und vom guten Ton



Nach dem Umbau und der inhaltlichen Neukonzeption des früheren Museums hält das „Haus der Stadtgeschichte“ seine Pforten geöffnet, um die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschaft- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutenakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Erntütigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten: aktuell bis 28. September der interkommunale Rückblick zum „Armen Konrad“, dem Bauernaufstand, der vor 500 Jahren niedergeschlagen wurde.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info: ☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: Hausder-Stadtgeschichte@waiblingen.de; geöffnet dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr. Neu: von 30. September an dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr.

Eintritt Dauerausstellung

Der Eintritt zur Dauerausstellung ist frei.

Führungen und Preise Dauerausstellung

**Öffentliche Führungen:** sonntags um 14 Uhr. Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

**Individuelle Führungen und Workshops** für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Eintritt Sonderausstellung

Der Eintritt in die Sonderausstellung kostet vier Euro oder wahlweise zehn Euro, für zusätzlichen Eintritt in die Ausstellung mit den Exponaten in Fellbach, Schorndorf und Weinstadt.

Der Gruppeneintritt von zehn Personen an: drei Euro pro Person; acht Euro für alle vier Städte.

Führungen Sonderausstellung

**Öffentliche Führungen** gibt es jeweils sonntags um 14 Uhr, an jedem vierten Sonntag werden Themenführungen angeboten. 28. September: Führung mit Dr. Uwe Heckert, Leiter des Hauses der Stadtgeschichte.

Erwachsene vier Euro, Schüler und Studenten ein Euro, Kinder bis zwölf Jahre frei.

**Individuelle Führungen** durch die Sonderausstellung „Armer Konrad“ sind bei Dr. Katja Nellmann, ☎ 017640160310, buchbar. Außerdem können bei ihr individuelle Gruppenangebote gebucht werden: „Mein Konrad-Bilderheft“, Führung mit Workshop für Kinder von vier Jahren an. – „Windplakat“, Führung mit Workshop für Kinder von fünf Jahren an. – „Zeitreise 500“, Führung und Workshop für Kinder von der dritten Klasse an. – „Götz-Comic“, Führung und Workshop für Kinder von der vierten Klasse an. – „Das Logo von damals“, Führung und Workshop für Kinder von der fünften Klasse an. – „Für die Gerechtigkeit“, Führung und Workshop für Kinder von der siebten Klasse an.

Baden-Württembergische Literaturtage: Eröffnung am Donnerstag, 2. Oktober, im Bürgerzentrum

Furioser Start: José F. A. Oliver und internationale Musik

Die 31. Baden-Württembergischen Literaturtage unter dem Motto „Literatur verbindet“ werden am Donnerstag, 2. Oktober 2014, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen eröffnet. Schon bei diesem Auftakt verbindet die Literatur insbesondere Kulturen und Generationen, denn der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller José F. A. Oliver führt – nach einer Begrüßung durch die Lesepaten der „Leseohren“ als wortgewandter Moderator durch den Abend. Als Sohn einer andalusischen Familie in Hausach im Schwarzwald geboren, trägt er verschiedene kulturelle Wurzeln in sich. Seine Muttersprachen sind Deutsch und Spanisch, darüber hinaus ist er mit dem alemannischen Dialekt des Schwarzwalds vertraut. Mit zahlreichen Preisen und Stipendien wurde Oliver bereits geehrt, darunter mit dem „Adelbert-von-Chamisso-Preis“, dem Kulturpreis Baden-Württemberg und dem „Thaddäus-Troll-Preis“. Im Jahr 2013 erhielt er ein Stipendium der Kulturakademie Tarabya in Istanbul.

Das „Orchester der Kulturen“ garantiert mit seinem Ensemble professioneller Musiker aus aller Welt eine furiose musikalische Begleitung. Es vereint eine Vielfalt an europäischen Musikinstrumenten und solchen anderer Kulturen und spiegelt, getreu dem Wunsch seines Gründers Adrian Werum, die heutige globalisierte Gesellschaft wider. Das Repertoire des Orchesters reicht von Variationen klassischer Werke über Bearbeitungen von Volksliedern aus aller Welt und Eigenkompositionen bis hin zu afrikanischer und brasilianischer Musik.

Der Poetry-Slammer Tobias Borke und der Beatboxer Pheel begeistern mit ihren Wort- und Geräuschbeiträgen nicht nur die jüngere Generation. Kurze pointierte Texte laden zum Schmunzeln, Nachdenken und Träumen ein, und die faszinierende Vokalkunst des Beatboxing garantiert staunende Zuhörer.

Gibt es unsichtbare Waiblinger?

Mit dem Vortrag zum Thema „Gibt es unsichtbare Waiblinger? – Waiblingen als literarischer Ort oder: Von der Notwendigkeit einer post-nationalen Literatur“ im Gepäck reist Jagoda Marinic, Tochter kroatischer Einwanderer in ihre Heimatstadt. In ihrem Beitrag lenkt sie den Blick auf die „anderen“ Waiblinger – Menschen der Einwanderergeneration, die hier alt geworden sind und doch keinen Ausdruck gefunden haben, der die Mehrheitsgesellschaft mit ihrer Lebenswirklichkeit konfrontiert hätte. Ihre Geschichten sind nicht erzählt worden. Ihr Leben taucht nicht in ihren eigenen, sondern nur in Geschichten der „Gastgeber“ über sie auf: summarisch, stereotyp, kollektivistisch. Marinic will sie in ihrer Individualität zeigen, ihnen ein Gesicht geben.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Literatur – so weit das Auge reicht



Jungen Autorinnen und Autoren bieten die Waiblinger „Schreibgespräche“ am Freitag, 26. September 2014, um 17 Uhr die Möglichkeit zum Gedankenaustausch.

Außerdem können sie ihre Werke vorstellen und sich in der Runde literarisch Gleichgesinnter inspirieren lassen. Eintritt frei.

Literaturtage in der Stadt

Waiblingen steht von Donnerstag, 2. Oktober, bis 4. November ganz im Zeichen der Literatur, denn hier sind in dieser Zeit die 31. Baden-Württembergischen Literaturtage zu Gast. Eröffnet werden sie um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum. Einen Monat lang können sich die Waiblinger und ihre Gäste auf Ausstellungen, Vorträge, Literatur, Mundart, Musik, Comedy und zahlreiche andere Angebote freuen; auch „Waiblingen leuchtet“ diesmal unter literarischem Aspekt. Eintrittskarten sind in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, sowie in der Bücherei erhältlich. Das Programm gibt es unter [www.literaturtage-waiblingen.de](http://www.literaturtage-waiblingen.de).



Mit mehr als 60 Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen, literarischen Lichtinstallationen und anderen ungewöhnlichen Aktionsformen steht die Stadt Waiblingen in diesem Herbst ganz im Zeichen der Literatur. Insgesamt 40 Autorinnen und Autoren – bekannte und weniger bekannte – sowie zahlreiche Künstler werden von 2. Oktober bis 4. November zu den 31. Baden-Württembergischen Literaturtagen unter dem Motto „Literatur verbindet“ erwartet.

„Schräge“ Orte, inspirierende Gedichte

Lesungen gibt es übrigens nicht nur an „klassischen“ Orten wie den sechs Büchereien in der Gesamtstadt, sondern auch an eher ungewöhnlichen Plätzen: darunter der Apothekergarten, das Hallenbad, die Kreissparkasse oder der Showroom der Firma Konz Fliesenhandel. Einrichtungen wie die Kunstschule, FBS und VHS sind Orte der Lesung, ebenso die Galerie Stihl Waiblingen, das Nonnenkirchlein, das Bürgerzentrum, das Forum Mitte, das FraZ im Familienzentrum, das „Haus der Stadtgeschichte“, das Kulturhaus Schwanen und etliche weitere.

Der Kameralamts- sowie der Schlosskeller und auch der Gewölbekeller in der „Hochzeitgasse“ bieten ebenfalls Platz für Lesungen in ganz besonderer Umgebung.

Die Stadtbücherei im Marktdreieck stimmt

Internet: so kann es genutzt werden

Neun Internet-Plätze und die Möglichkeit, über WLAN mit dem eigenen Notebook im Netz zu surfen, gibt es kostenlos. Jugendliche unter 14 Jahren benötigen dazu jedoch einen eigenen Benutzerausweis sowie die schriftliche Genehmigung der Eltern. Ältere Jugendliche und Erwachsene müssen ihren Benutzer- oder Personalausweis vorzeigen.

Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

**Ortsbüchereien:**

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.



**Kartenvorverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ausgestellt: Futura



Konkrete Poesie der 60er-Jahre und die Edition Hansjörg Mayer bilden die Ausstellung „Futura“, die in Zusammenhang mit den Literaturtagen Baden-Württemberg 2014 (von 2. Oktober bis 4. November) angeboten wird. Das Kulturhaus Schwanen und der Verlag Iris Förster präsentieren die „Futura“, Vernissage ist am Freitag, 26. September, um 20 Uhr. Leihergeber Joachim Kuolt hält bei der Eröffnung einen Kurzvortrag als Einführung in das Thema. Im Jahr 1965 erschien im Stuttgarter Verlag des damals 22-jährigen, selbst als experimenteller Typograf tätigen Hansjörg Mayer das erste einer Serie von Blättern im Format von 48 mal 64 Zentimetern, dem in loser Folge bis 1968 25 weitere folgen sollten.

Gesetzt in der Futura – Titel gebend für die ganze Serie – und mit der Handpresse in einer Auflage von jeweils 1 200 Exemplaren gedruckt, liest sich die Liste der Beiträger aus heutiger Sicht fast wie ein Kompendium der Poesie der 60er-Jahre nebst benachbarter avantgardistischer künstlerischer Strömungen dieser Zeit. Es sind unter anderen vertreten der Philosoph und Semiotiker Max Benze, Mentor der sogenannten „Stuttgarter Gruppe“, zu der auch Reinhard Döhl zu rechnen ist; weiter der experimentelle Typograf und Grafiker Klaus Burkhardt, der bedeutende Happenings- und Fluxus-Künstler Wolf Vostell; Mathias Goeritz, deutsch-mexikanischer Architekt und bildender Künstler; die tschechischen Experimentellen Bohumila Grögerova und Josef Hirsal; der

Schauspieler, Regisseur und konkrete Poet Claus Bremer; Emmett Williams, Mitbegründer der Fluxus-Bewegung; der japanische Germanist und Laut-Poet Hiro Kamimura sowie Frieder Nake, Mathematiker, Informatik-Professor und noch heute aktiver Pionier der Computerkunst.

In der Ausstellung im Kulturhaus Schwanen werden die 26 erschienenen Blätter der „Futura“-Reihe im Original präsentiert. Die Arbeiten wirken bis auf den heutigen Tag frisch und interessant, auch und gerade diejenigen aus der Anfangszeit der Computergrafik. BesucherInnen können bei einem Kurzbesuch von zehn Minuten die grafische Seite der Arbeiten auf sich wirken lassen oder auch einen halben Tag in der Ausstellung zubringen – lesend.

Eintritt: frei. Öffnungszeiten bis 4. November: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulerferien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

Zwischen Ghetto und Germanen

Abdelkarim, ein „Marokkaner aus Bielefeld“ zeigt am Freitag, 26. September, um 20 Uhr seinen Platz „Zwischen Ghetto und Germanen“. Abdelkarim ist Marokkaner, geboren und aufgewachsen in der Bielefelder Bronx. Klingt nach reichlich Zündstoff, ist aber vermutlich das Beste, was Comedy und Kabarett mit Migrationsvordergrund derzeit zu bieten haben. Seine Geschichten sind authentisch und kommen ohne vordergründige Gags aus. Mit reichlich Selbstironie und Spaß an Klischees begeistert er Publikum und Fachwelt gleichermaßen. Hierfür wurde er bereits ausgezeichnet mit dem Jurypreis der Wühlmäuse Berlin (RBB), dem hölzernen Stuttgarter Besen (SWR) und als Jahressieger des NDR Comedy Contests. Seit Anfang 2013 moderiert er seine erste eigene Sendung auf EinsPlus, die „StandUpMigranten“.

Eintritt: Vorverkauf 17 Euro, ermäßigt 15 Euro; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 18 Euro. Karten unter: [www.luna-kulturbur.de](http://www.luna-kulturbur.de).

jetzt schon auf das Festival ein, denn die Besucherinnen und Besucher können sich von wöchentlich wechselnden Gedichten inspirieren lassen. Diese werden, zusammen mit kurzen Informationen zum Autor, im Erdgeschoss und im Obergeschoss der Bücherei an die Wand projiziert. Sie laden zum Schmunzeln, Grübeln und Weiterlesen ein. Die Werke stammen allesamt aus der Feder baden-württembergischer Dichter und Denker – von Friedrich Schiller und Annette von Droste-Hülshoff über die Romantiker Karl Mayer und Justinus Kerner bis hin zu aktuellen Waiblinger Autorinnen und Autoren wie Martina Fück und Ralf Neubohn. Weitere Informationen im Internet: [www.literaturtage-waiblingen.de](http://www.literaturtage-waiblingen.de). Programmhefte liegen bei teilnehmenden Veranstaltern und in der Tourist-Information aus. Der dortige zentrale Kartenvorverkauf für die Veranstaltung hat schon begonnen.

Karten für die Eröffnungsveranstaltung

Viele wollen bei der Eröffnungsveranstaltung am 2. Oktober dabei sein. Da aber nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, sollte man sich kostenlose Eintrittskarten bis spätestens Dienstag, 30. September, in der Stadtbücherei oder in der Tourist-Information besorgen.

„Literatur im Wohnzimmer“ gewinnen

Aus Anlass der Literaturtage werden sechs ganz private Lesungen verlost. Autorinnen und Autoren des „Literarischen Kleeblatts“, der Waiblinger Autorengruppe um den Antiquar Ralf Neubohn, stellen sich als „Gewinne“ zur Verfügung. Die Lesungen sind bei den Gewinnern, die ihre ganz persönliche Zuhörergruppe zu sich bitten, daheim, als „Literatur im Wohnzimmer“. Der Lesungstermin wird persönlich mit dem „gewonnenen“ Autor vereinbart.

„Zum wievielten Mal finden 2014 die Baden-Württembergischen Literaturtage statt?“ – so lautet die Frage zum Gewinnspiel. Die Antwort senden die Teilnehmer an die E-Mail-Adresse: [antiquariat.noeck@gmx.de](mailto:antiquariat.noeck@gmx.de). Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2014. Teilnahme von 18 Jahren an. Wohnort des Teilnehmenden ist Waiblingen. Im Falle eines Gewinns besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Autor. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter: Buchantiquariat „Der Nöck“, Inhaber Ralf Neubohn, Zwerchgasse 6.

Kommunales Kino im Traumpalast

„IDA“ – überraschende Aufgabe



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 1. Oktober 2014, um 20 Uhr den Schwarz-Weiß-Film „IDA“, ein polnisches Drama aus dem Jahr 2013.

Polen 1962. Die 18-jährige Novizin Anna bereitet sich auf ihr Gelübde vor. Doch bevor sie es ablegen darf, stellt die Äbtissin die Waise Anna vor eine überraschende Aufgabe: sie soll ihre letzte verbleibende Verwandte treffen. Anna fährt in die Stadt zu Wanda, der Schwester ihrer Mutter, der sie noch nie begegnet ist. Das Aufeinandertreffen des behütet aufgewachsenen, religiösen Mädchens und der mondänen wie parteitreuen Richterin wird das Leben beider Frauen verändern.

Regie: Pawel Pawlikowski. 22 Auszeichnungen und fünf Nominierungen.

In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung und dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr. Eintritt: fünf Euro. FSK: von zwölf Jahren an. Kartenreservierung unter ☎ 959280.

Ü30-Party mit DJ Andy

DJ Andy lädt am Samstag, 27. September, um 21 Uhr zur Ü30-Party. Er legt Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

Comedy und Literaturtage

Lotto Baden-Württemberg präsentiert: „Comedy x drei“ mit Stefan Waghübinger, Suchtpotenzial und Mademoiselle Mirabelle am Samstag, 4. Oktober, um 20 Uhr. Kleinkunst mit Blick auf Deutschland, Österreich und Frankreich. Humorvoll angeleuchtet. Leise und charmant. Der Akzent bekommt ab und zu die Hauptrolle. Und natürlich die Wortgewalt und der Umgang mit der Sprache selbst.

Stefan Waghübinger etwa vertraut auf die nonchalante Mischung von tiefschwarzem Humor und leichter Ironie. Selbstverständlich mit der passenden Dosis an österreichischem Akzent. Jammern made in Austria beherrscht der Kabarettist mittlerweile mit deutscher Gründlichkeit. Die zeigt das Duo Suchtpotenzial mit packenden Texten und purer Stimmgewalt. Ariane Müller und Julia Gámez Martin machen ihrem Publikum Lust auf mehr, im wahrsten Sinne des Wortes. Bei so viel Power fangen die Zuhörer Feuer und werden süchtig nach der Kombination aus Musik und Comedy. Mademoiselle Mirabelle dagegen ver-



Das Orchester der Kulturen wird die Literaturtage international eröffnen.



Die Waiblinger Schriftstellerin Jagoda Marinic berichtet von unsichtbaren Waiblingern. Die Tochter kroatischer Einwanderer spricht in ihrem Vortrag „Von der Notwendigkeit einer post-nationalen Literatur“.

„Der Nöck“ bei Literaturtagen

Geheimnis über Preisträger wird bald gelüftet

Lange mussten die Leser auf die spannende Entscheidung warten, doch nun ist es so weit. Das Geheimnis, wer den „Neuen Literaturpreis Remstal 2014“ gewonnen hat, wird am Montag, 6. Oktober 2014, um 18.30 Uhr im großen Saal des Kulturhauses Schwanen gelüftet.

Die Leser stimmten über die nominierten Autoren ab und wählten per Mehrheitsentscheid die beiden Gewinner des Abends. „Lassen Sie sich überraschen, welche Autoren mit welchen Texten die Leser des Remstals überzeugten“, macht es Ralf Neubohn vom Antiquariat „Der Nöck“ spannend. Die zahlreichen Zusehrer führten dazu, dass die Führung sich laufend änderte. Mal sah ein Autor wie der strahlende, uneinholbare Sieger aus, mal eine Autorin. Die Siegetexte werden live vorgetragen.

Zusätzlich werden Ehrenpreise zum Beispiel für Autoren mit Migrationshintergrund, für das Lebenswerk von Autoren vergeben. Eine Glücksfée übergibt diesmal die Siegerurkunden.

Hartmut Geiß stellt an diesem Abend sein neuestes Buch „Sterne leuchten nur bei Nacht“ vor. Die Literaturpreisträgerin von 2013, Magdalene Fromme, präsentiert ihr neues Kurzgeschichtenbuch „Es waren doch nur sieben Zwerge“. Sie stellt heitere Kurzgeschichten in ihrem unvergleichlichen Stil vor.

Weitere Lesende des Abends sind Michael Kerawalla und Astrid Allende, die vergangenes Jahr den Preis für Autoren mit Migrationshintergrund gewann.

spricht lieber vieles und davon „reichlich“. Und wenn sie anfängt zu französisch, hört sich vieles einfach viel leichter an. Wunderbare Musik, schräg-poetische Texte – voilà! Ob en pop, chansonnös ou electronique.

Die Künstler sind Preisträger des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg, der gemeinsam vom Land und Lotto Baden-Württemberg ausgelobt wird. Das Lotterieuunternehmen unterstützt die Kleinkunstpreisträger außerdem mit landesweiten Auftritten, wie etwa bei den Heimattagen und den Literaturtagen in Waiblingen.

Eintritt: Vorverkauf 16,40 Euro, ermäßigt 12 Euro, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro. Karten: [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de). Reservierung Abendkasse unter ☎ 92050625.

Salsa!

Die Salsa-Party lockt: am Samstag, 4. Oktober, kommen die Freunde des Salsa-Tanzes um 21 Uhr auf ihre Kosten.

Short Stories & Poetry

Das Buchantiquariat „Der Nöck“ und das Kulturhaus Schwanen laden am Montag, 6. Oktober, um 18.30 Uhr zur Verleihung des „Neuen Literaturpreises Remstal 2014“ ein. Der Literaturpreis Remstal für das Jahr 2014 wird vergeben. Der Preis wurde vom Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ ins Leben gerufen. Die Leser der beiden von ihm jährlich herausgegebenen Wettbewerbsbänden „Neuer Literaturpreis Remstal 2014“ stimmten über die abgedruckten Texte bzw. Autoren ab und wählten per Mehrheitsentscheid die Gewinner (je Band einen), die an diesem Abend öffentlich gemacht werden. Die preisgekrönten Texte werden „live“ vorgetragen.

Zusätzlich werden drei Preise verliehen: für einen Autor, dessen Leben von Migration geprägt ist; für ein schreibendes Kind und für das Lebenswerk eines Autors. Auch aus diesen Texten wird gelesen. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

„Musical-Comedy-Crossover“ am 30. September

Die Kultstory: Familie Pfister kommt!

Mit ihrem Musical Comedy Crossover „Wie wär’s, wie wär’s? – Die Geschwister Pfister in der Toskana“ sind die Geschwister Pfister am Dienstag, 30. September 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast.

Deutschland in den 1950er-Jahren – langsam blühen wieder Ferienträume, Hausfrauen schwärmen im Treppenhaus von Mallorca und Kleinfamilien machen sich auf den Weg ans



Mittelmeer. Die Familie Pfister zieht mit. Im Auto, einem roten VW Cabriolet, geht es in den Urlaub. Die Geschwister und Kult-Entertainer Ursli & Toni Pfister begeben sich gemeinsam mit Fräulein Schneider auf eine Zeitreise in Richtung Italien – das Land, wo die Zitronen blüh’n; im Gepäck jede Menge Lieder über Reiselust, Sehnsucht, Fern- und Heimweh.

Immr ein flottes Lied auf den Lippen

Ganz gleich, ob im Cabrio auf dem Alpenpass, beim Campen am Gardasee, in der Villa von Ralph Siegel oder nachts in Rom – die Pfisters haben immer das passende Lied auf den Lippen. In Luigis Taverne treffen sie auf bekannte Show- und Schlagergrößen der 1950er. Man feiert, vergisst die Zeit und bis man Rom erreicht, sind dort bereits die späten 70er-Jahre eingekehrt. Mit ihrem schrill-schräg-komisch-schönen Programm singen und spielen sich die Pfister-Geschwister und Fräulein Schneider zielstrebig in die Herzen der Zuschauer.

Tobias Bonn (Toni Pfister) und Christoph Marti (Ursli Pfister) gründeten die Geschwister Pfister 1991. Andreja Schneider stieß 1993 mit der Rolle des Fräulein Schneider dazu. „Wie wär’s, wie wär’s? – Die Geschwister Pfister in der Toskana“ ist die mittlerweile elfte Show des Ensembles. Die Musik kommt vom „Jo Rolloff Trio“.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern-gasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Mit ihrem schrill-schräg-komischen Programm singen und spielen sich die Pfister-Geschwister und Fräulein Schneider am Dienstag, 30. September 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum in die Herzen der Zuschauer. Foto: Hoekman

Theater am 8. Oktober

Max Frisch und sein „Homo Faber“

Die Badische Landesbühne Bruchsal ist am Mittwoch, 8. Oktober 2014, mit Max Frischs Schauspiel „Homo Faber“ um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.



der seine Umwelt aktiv verändert. Die Bestimmung durch das Schicksal, wie Faber sie nun erlebt, steht dazu in spannungsreichem Widerspruch und ist eines der zentralen Kernthemen in Frischs Werk. Der erstmals im Oktober 1957 veröffentlichte Roman Homo Faber wurde schnell zu einem Klassiker der modernen Literatur.

Die Badische Landesbühne zeigt Max Frischs Roman in ihrer Fassung von 2013, die zu den zehn besten Theatergastspielen bundesweit zählt. Die Veranstaltung wird in Verbindung mit den 31. Baden-Württembergischen Literaturtagen angeboten und wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern-gasse 4, ☎ 5001-155 und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Die Badische Landesbühne Bruchsal ist mit Max Frischs Stück „Homo Faber“ am Mittwoch, 8. Oktober 2014, im Bürgerzentrum zu Gast. Foto: Peter Empl

Literarische Revue am 3. Oktober – Besetzung ändert sich

Drei Frauen über drei Frauen

Mit der literarischen Revue „Drei Frauen aus Deutschland“ sind am Freitag, 3. Oktober 2014, um 20 Uhr nicht die Schauspielerinnen Nina Kunzendorf, Maria Schrader und Teresa Harder im Bürgerzentrum zu Gast, sondern Suzanne von Borsody, Claudia Michelsen und Patricia Litten. Gelesen werden jedoch weiterhin Texte von Bettina von Arnim, Else Lasker-Schüler und Erika Mann.

Alle drei bisher angekündigten Schauspielerinnen, Nina Kunzendorf, Maria Schrader und Teresa Harder, können kurzfristig ihr Engagement bei der literarischen Revue nicht wahrnehmen. Das unglückliche Zusammentreffen von Verschiebungen bei Dreharbeiten zu aktuell entstehenden Filmen oder Änderungen in vertraglichen Verpflichtungen gegenüber ihren Schauspielhäusern, zu deren festen Ensembles sie gehören, haben dazu geführt. Als Ersatz konnten Suzanne von Borsody, Claudia Michelsen und Patricia Litten verpflichtet werden.

Suzanne von Borsody, 1993 nominiert für den Oscar, Grimme-Preisträgerin, ausgezeichnet mit der Goldenen Kamera, und aktuell nominiert in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ für den Deutschen Fernsehpreis 2014, wird Bettina von Arnim geben. In der vergangenen Spielzeit war sie in Waiblingen zu sehen

Claudia Michelsen ermittelt seit 2013 im „Polizeiruf 110“ in Magdeburg und erhielt für ihre Rolle in dem mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten „Der Turm“ die Goldene Kamera. Sie war 1995 Preisträgerin des „Max-Ophüls-Preises“ als beste Nachwuchsdarstellerin und war 2008 für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Sie stellt Erika Mann dar.

Else Lasker-Schüler wird verkörpert von der renommierten Theaterschauspielerin Patricia Litten. Sie gastierte am Schauspiel Frankfurt, am Schillertheater Berlin und war lange Jahre festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Nürnberg. 2002 wurde sie mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet und erhielt 2011 für ihre Rolle im Film „Sommervögel“ den Publikumspreis des Filmfestes Solothurn.

In den Geschichtsbüchern wird Geschichte von Männern geschrieben. Frauen kommen dort nur als Randfiguren vor. In dem Projekt „Drei Frauen aus Deutschland“ sieht das anders aus: Geschichte wird dort über die Biografien dreier spannender Frauen erzählt: Bettina von Arnim, Else Lasker-Schüler und Erika Mann. Schriftstellerinnen, die ihre Zeit mit wachen Augen beobachtet und mitgestaltet haben. Leidenschaftlich gelebte Leben, ineinander verwoben. Amüsantes und Berührendes. Gegensätze und Parallelen. Eine stille, fesselnde literarische Revue.

Die Veranstaltung wird im Zusammenhang mit den 31. Baden-Württembergischen Literaturtagen Waiblingen angeboten und von der Stadtbücherei Waiblingen begleitet.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information, ☎ 5001-155, erhältlich; im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Da ist ja jede Menge Musik im Karton!

(dav) „Fünf Kilo Licht und drei Liter Nacht“ – so lautet also der Titel des außergewöhnlichen Konzertabends. Das erste Kichern und Glucksen im Publikum. Jetzt geht’s aber los! Das bedeutet: zunächst in die papiernen Klamotten steigen, in den Mantel aus aufgerüschtem Papier, in die groß-maschig aus Papier gehäkelte Weste oder auch unter die wild wogende Papier-Perücke schlüpfen. Volker Illi, der „Dirigent“ des Kartonorchesters; Jürgen Palmtag und Emmerich Györy waren gerüstet, um am Samstag, 20. September 2014, um 22 Uhr in einer „Dreier-Performance“ das Auditorium in der Galerie Stihl Waiblingen zum Staunen zu bringen. Den ganzen Tag über waren ihre Kunstobjekten gleichenden Instrumente schon im Wandelgang des Kunsthauses zu betrachten, und die hatten eigenwillige und doch deutliche Namen: „Schrillhauch“ oder „Wummer“, „Knubbel“ oder „Gurgler“. Wie ein Kreisel mit Saite sah das eine aus, wie eine Art Oboe das andere. Dann endlich. Licht und Nacht ergießen sich über die Zuhörer, stöhnend, würgend, rasselnd, rasplend, quiekend, schleifend, tockend, trötend. Schafft jeder der „Musiker“ für sich? Scheinbar – und dann ist doch das große Ganze zu spüren. Eine beeindruckende klangliche Vielfalt, die war dem Konzertfreund versprochen worden, und das „Zwiebelrohr“ und der „Prassler“ hielten das Verspre-

chen. Es zirrt und knarzt, es hechelt und seufzt, die Schattenbilder wabern im Halbdunkel und steigen die gläserne Außenhaut der Galerie hoch. Illi ist der Erbauer des Kartonorchesters, das es seit 1996 gibt und das sich so ideal an die derzeitige Schau „PapierArt. Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ anfügt – und nicht zuletzt auch an das achte Heimattage-Wochenende „kreativ & kulinarisch“. Der „pädagogische Impetus“ des ungewöhnlichen Orchesters passe zudem sehr gut zum Profil der benachbarten Kunstschule, erklärte Illi, der dort von Freitag bis Samstag für Große und für Kleine einen Workshop angeboten hatte. Volker Illi stammt aus Heilbronn, er studierte an der Freien Kunstschule Nürtingen und an der Hochschule der Künste Berlin. Er hat einen Lehrauftrag unter anderem an der Jugendkunstschule Nürtingen; macht Bühnenbildprojekte für das Kammerensemble Nürtingen und die Junge Oper Stuttgart. Seine Arbeitsschwerpunkte: Fotografie, Strömungsbild, Geräuschobjekt, Installationen. „Vom Sound der Sachen – Nahaufnahmen“ heißt eines seiner Videoprojekte. Den perfekten Sound der perfekt hergestellten Instrumente – den wiederum sucht er schon lange nicht mehr. „Fünf Kilo Licht und drei Liter Nacht“ – die waren klar zu hören. Foto: David

Künstlergruppe Waiblingen stellt drei Tage in der Galerie „Kameralamt“ aus

„Mittendrin“ – sich keck ins Streit-Getümmel geworfen

(dav) Heimattage. Mittendrin. Im Heimischen. Im wohligen Gedränge freilich, da ist es meistens warm, da entsteht Reibung – „und es kann einen schon einmal die Lust nach frischer Luft überkommen“, gibt Thomas Milz zu bedenken. Der ist freier Journalist, Religionswissenschaftler und vor allem langjähriger Kenner der Künstlergruppe und hat am Freitag, 19. September 2014, in der Galerie „Kameralamt“ inmitten der historischen Altstadt die Ausstellung mit dem Titel „Mittendrin“ eröffnet. Bildhauerei, Zeichnung und Malerei erwarteten den Betrachter.

Die Sache also von außen betrachten, das könne hilfreich sein, meinte Milz. Allemal entstünden auf diese Weise erst überraschende Perspektiven, An-Sichten, die das Unmittelbare des Mittendrins überhaupt zu einer sichtbaren Erfahrung machten. „Genau das scheint mir mit dieser sich keck ins Streit-Getümmel um einen lebendigen Begriff von Heimat stürzenden Ausstellung gelungen!“.

Sibylle Bross mit ihren fünf Bildsäulen zu sieben quadratischen Bildern, die expressiv bewegte – und damit ging der Laudator auf die einzelnen Künstlerinnen und Künstler ein – habe malerische Momentaufnahmen von 31 Spots im Kreis mitgebracht. Blitzlichter auf eine Heimat-Gestalt, an der immer schon der Abrissbagger zu nagen drohe. – Birgit Entenmann hat das Konkrete einer Landschaft, der Rems, so reduziert, dass nicht das Wiedererkennen an erster Stelle steht, sondern geräumige Projektionsflächen für Natur-Stimmungen konstruiert werden. Dabei würden durch kalkig-kalte Farbgebung Risse hervorgerufen und der sichere „Heimat“-Boden, auf dem wir zu stehen meinten, in Frage gestellt. – Monika Walter spiele mit Verborgenen und Verdichtetem: auf dem „Schattenplatz“ mit seinen dicken schwarzen Schlauch-Knäueln; im „Grenzraum“, wo rosa Gitterstreifen die volle Sicht auf blauen Sehnsuchtsraum verstellten. – Albrecht Pfisters schwungvoll-dynamische (Schrift-)Zeichen erinnerten an Musiknotationen, kühne Unterschriften, arabische Schrift-Reminiszenzen. Verlockende Orientierungslosigkeit. Milz: „Kennen Sie nicht auch das erregende Gefühl, wenn Sie in einem Land mit anderen Schriftzeichen auf einmal in einen schwebenden Zustand des Verirrtseins gera-

ten?“ – Michael Schützenberger interessiere in seinen Skulpturen aus Holz und Stein die Lücke, das Unausgefüllte. In „Mittendrin V“ markiere ein Ring die Leerstelle in einem von einem Holzbalken gefassten Marmorstein. Verbunden werde in diesem Materialensemble die Klassik mit der Romantik, Marmor mit Holz, Kunst mit Handwerk, das Erhabene mit dem Bodenständigen. – Klaus Hallermann hat sich auf fünf Blättern den romantischen deutschen Wald vorgenommen: in einer Aquarell-Copyart-Mischtechnik arbeitete er in der Serie „Wachsen und Vergehen“ am Heimlich-Unheimlichen dieser Tradition. Wie aus Natur im Wald Kunst wird, ist in seinen Fachwerkhäusern zu sehen; die Herkunft des Holzes ist nicht zu verleugnen. – Jan F. Welker konfrontiert den Betrachter mit seiner „Space Oddity“,

einer „Welt-Raum-Kuriosität“ und der Verlorenheit im Kosmos, durch den wir alle haltlos irren. – Gerhard Hezel, der Eulenspiegel, bietet der „Betfläsch“ Auftritt: „Heimatliche Kernstadt und Teilgemeinden Kosmos“ nennt er sein abgründiges Bild wärmespendender Veranstaltungsausschüttung Waiblingens während der Heimattage. – Klaus Sachs abstraktes Acrylgemälde „o.T.“, ohne Titel also, lässt vermeintlich noch den Nachen erkennen, Bug, Segel, Aufbruch, weg vom Verhockten und das Windbrausen bläst dem Abgestandenem ins Gesicht. – Wolfgang Jaehrling zeigt, so erläutert Thomas Milz, sein eis-poetisches Werk, in dem Geborgenheit und Kälte, Form und Verschwinden aufs Engste miteinander verwoben seien. Mit dem „Hausboot“ gehe die Fahrt ins Vergängliche. – PeBe Bader biete als Rettung Tanzen und Musik, in menschenfreundlich exaltierten Jazz-Bildern, allerdings mit fremden, importierten Klängen. Heimat wäre, wo Gemischtes miteinander auskäme!

Wer die Künstlergruppe versäumt hat, muss nicht allzu lange auf die nächste Schau warten: ihre Jahresausstellung wird in der Adventszeit eröffnet.

Galerie Stihl Waiblingen

Installation zu Kafka: Romanfragmente und Zitate

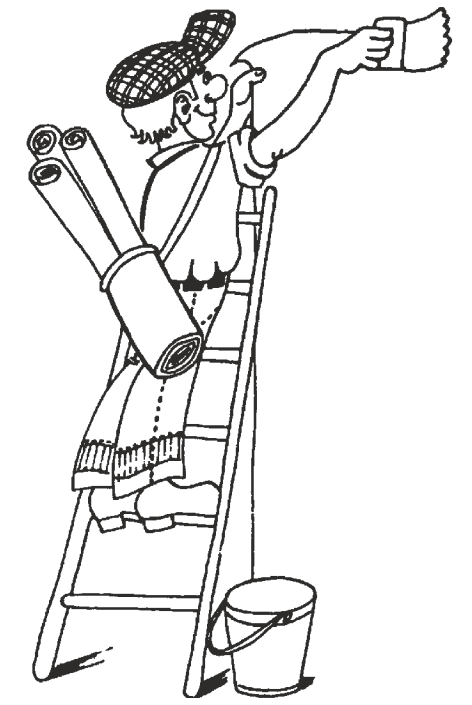


Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt noch bis Dienstag, 6. Januar 2015, die Ausstellung „PapierArt. Im Spannungsfeld von Körper und Raum“. Gerhard W. Feuchter, einer der in der Ausstellung vertretenen Künstler, präsentiert von Donnerstag, 2., bis Sonntag, 26. Oktober 2014, die Installation „Kafka!!!“ im Foyer der Galerie im Zusammenhang mit den Literaturtagen Baden-Württemberg, die ebenfalls in Waiblingen veranstaltet werden. Die Installation setzt sich mit dem literarischen Schaffen

Franz Kafkas (1883-1924) auseinander. Auf zwei Holzwänden werden vom Künstler selbst gegossene Blätter angeordnet, auf denen zeichenhafte Objekte in kräftigen Farben erscheinen. Sie beziehen sich auf Romanfragmente und Zitate des Autors und verarbeiten diese bildkünstlerisch. Feuchter erläutert in einem Künstlergespräch am Donnerstag, 16. Oktober, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen die Installation „Kafka!!!“ und weitere interessante Einblicke in dessen künstlerisches Schaffen geben. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Künstlergespräch. – Die Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr offen, donnerstags bis 20 Uhr.



„Mittendrin“ ist der Titel der dreitägigen Ausstellung in der Galerie „Kameralamt“ gewesen, die Thomas Milz, Religionswissenschaftler und freier Journalist, am vergangenen Freitagabend vor großem Publikum eröffnete. Fotos: David



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Busabfahrt zum Theaterstück „Wupperparty“ um 19.15 Uhr am Rathaus Beinstein.

**Sa, 27.9.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Marathon-Wanderung von Schwäbisch Gmünd nach Waiblingen, etwa 42 Kilometer. Treff um 6 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Zug. Die Wanderung kann durch die Nähe zur Bahn auch in Teilstrecken absolviert werden. Einkehr geplant. Wanderzeit etwa zehn Stunden. Infos unter ☎ 28087 oder mobil 0178 5520002. **Bildäckerkindergarten.** Kinderkleiderbasar im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Schwangere können von 10 Uhr an einkaufen. **Kindergarten St. Christophorus.** Kinderkleider- und Spielzeugbasar von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Gemeindesaal der Katholischen Kirche Hegnach, Hainbuchenstraße. Kinderflohmärkte vor dem Gemeindesaal, außerdem Kuchenverkauf. **FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: C1-Junioren-Spiel/Oberliga Baden-Württemberg gegen den FC Astoria Walldorf um 11 Uhr; D2-Spiel gegen den TSV Schmiden um 11 Uhr.

**So, 28.9.** Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeindefest um 11 Uhr aus Anlass „40 Jahre Evangelische Kirche Korber Höhe“. **Baptistengemeinde Hohenacker.** Festgottesdienst aus Anlass „50 Jahre Gemeindehaus“ der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde im Gässle 29. Anschließend Einladung zum Mittagstisch und Kaffeetrinken (dazu bitte unter ☎ 908166 anmelden). **FSV.** Begegnung am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den SC Weinstadt um 10.30 Uhr.

**Mo, 29.9.** Landfrauen Hegnach. Beginn des Präventivgymnastik-Angebots um 8.15 Uhr in der Turnhalle der Burghschule. Informationen unter ☎ 59212. – Linientanz freitags um 16.15 Uhr im Rathaus Hegnach (Vereinstreff).

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Senioretheatergruppe „Gmünder Silbermenschle“ um 14.30 Uhr mit „Bella Italia“. – Martin-Luther-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

**Di, 30.9.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeabschluss zum Gauwandertag in Grab am 3. Oktober. Anmeldung unter ☎ 61632. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis ältere Generation um 14 Uhr; Baseltreff um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindefest mit Robert Schick zu „Mein Glück“ um 15 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

**Mi, 1.10.** Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr.

**Do, 2.10.** Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

**Fr, 3.10.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Gauwandertag in Grab. Fahrt in Gemeinschaften um 8.30 Uhr ab Rathaus Beinstein zum Bahnhof Waiblingen; dort Abfahrt um 8.45 Uhr nach Grab mit Möglichkeit zu Wanderungen. Die Veranstaltung ist ganztätig bewirtet. Anmeldung unter ☎ 61632 bis 30. September. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Fahrt zum Gauwandertag nach Grab um 9 Uhr ab Bahnhof Waiblingen. Angebote werden dort drei Routen zwischen sechs und elf Kilometern.

**Sa, 4.10.** CVJM Neustadt. Kinderkleider- und Spielzeugbasar mit Kinderflohmärkte von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt (beim Hallenbad). Zusätzlich werden Getränke, Waffeln und Kuchen (auch zum Mitnehmen) angeboten. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Michaelskirche: „Freiräume“ zu „Waiblingen leuchtet“ um 19 Uhr.

**So, 5.10.** Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14.30 Uhr.

**Mi, 8.10.** Landfrauen Hegnach. Vortrag: „Was hält den Menschen gesund?“ um 19 Uhr in der Volksbank Hegnach, am Haldenholz. \*

**Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft.** Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Es gibt noch freie Plätze für neue Teilnehmer. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenlenderstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter [www.fische-waiblingen.de](http://www.fische-waiblingen.de) Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: [kinder@hospiz-rems-murr.de](mailto:kinder@hospiz-rems-murr.de).

**DRK.** Yoga-Kurs für alle Altersgruppen montags um 18.45 Uhr in der Anton-Schmidt-Straße 1. Beginn: Ende September. Gebühr: 3,60 Euro/Stunde. – ElBa-Kurs mit viel Informationen zur kindlichen Entwicklung – für junge Eltern mit Baby von Freitag, 10. Oktober, an um 8.30 Uhr. Zehn Termine zu je 90 Minuten, Gebühr: 70 Euro (Stärke-Gutschein des Landes kann dafür verwendet werden).



**Forum Nord, Saliertstraße 2, „Stadtteil-Büro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: [manfred.haeblerle@waiblingen.de](mailto:manfred.haeblerle@waiblingen.de), Internet: [www.waiblingen.de/forumnord](http://www.waiblingen.de/forumnord). – **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr.

**Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren bis 17 Uhr. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

**Aktuell:** geschlossen bis 26. September; am Montag, 29. September, „bunte Rubberbands“ basteln; am Dienstag, 30. September, Apfelküchle backen; am Donnerstag, 2. und 7. Oktober, „Herbstdeko“; am Montag, 6. Oktober, Apfelkuchen backen.

**Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), [www.remstaler-tauschring.de](http://www.remstaler-tauschring.de). Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe für Menschen jeden Alters. Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstaler“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.



**Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO.** Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an [fa.waiblingen@gmx.de](mailto:fa.waiblingen@gmx.de). Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- Berater zur Patientenverfügung (davor: viertägige Schulung), Einsatz alle fünf Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr, plus Beratung im persönlichen Umfeld.
- Betreuung der Garten-AG an der Wolfgang-Zacher-Grundschule (Freude am Umgang mit Kindern und an Gartenarbeit), mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr.
- Individuelle Lernbegleitung – „Azubipaten“ (Freude am Umgang mit Jugendlichen, Bereitschaft zur Fortbildung), kurzfristige Unterstützung beim Lernen bis zu jahrelanger Begleitung der jungen Menschen.
- Mitarbeiter im Weltladen Waiblingen (Interesse an der Idee des fairen Handels, Freude am Verkauf, Teamarbeit), vier Stunden wöchentlich oder 14-tägig.



**Volkshochschule Unteres Remstal,** Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de). Internet, Online-Buchung: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Das neue Programmheft „Fit und gesund an Leib und Seele“ gibt es in den Rathäusern, Büchereien und in Geschäften in der Innenstadt. – **Neues Programmheft:** Sprachkurse beginnen im Herbst. Von Albanisch, Arabisch, Dänisch, Englisch/Englisch für den Beruf, Französisch und Italienisch über Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch bis zu Spanisch, Rumänisch und Russisch reicht das Angebot. Außerdem gibt es Literaturkurse, Angebote zum Zeichnen und Malen, Musik, Tanz, Fitness, „Kompetenz und Karriere“, EDV und Internet, Bewerbung, Psychologie, Prüfungsvorbereitung, Gymnastik, Bewegung und Entspannung sowie „Deutsch als Fremdsprache“. – **Ausstellung:** „Tuchvielfalt verbindet“. Tücher verbinden seit Jahrtausenden die Geschichte, sie werden aus religiösen, modischen oder aus gesundheitlichen Gründen getragen. Die Vernissage ist am Freitag, 26. September, um 18.30 Uhr. Dazu gibt es vielfältige Angebote wie Kreativ- oder Kochkurse sowie Vorträge.

**Aktuell:** „Pilgern auf dem Jakobsweg“ am Samstag, 27. September, um 8.45 Uhr von Oppenweiler nach Winnenden. – „Chorische Stimmführung“ für Anfänger montags von 29. September an um 17.05 Uhr. – „Französisch A1“ montags von 29. September an um 18.30 Uhr. – „Sicher im Internet“ am Dienstag, 30. September, um 14 Uhr. – „Excel 2013“ dienstags von 30. September an um 18 Uhr. – „Das Konstanzer Konzil“ Vortrag am Dienstag, 30. September, um 19 Uhr. – „Ich beweg' mich – Pilates“ dienstags von 30. September an um 10.15 Uhr. „Qi Gong mit dem Idogo-Tab“ dienstags von 30. September an um 18.15 Uhr, Lindenschule Hohenacker, Rechbergstraße 27. – „Easy-Uni: Tabellen einfach erstellen“ mittwochs von 1. Oktober an um 9 Uhr. – „Älter werden mit Medien“ am Mittwoch, 1. Oktober, um 18 Uhr. – „Pfundig – na und!“ mittwochs von 1. Oktober an um 10.15 Uhr. – „Selbstbehauptung für Männer“ donnerstags von 2. Oktober an um 13.30 Uhr. – „Diaschau: „Grönland – vom Inlandeis zu den Eisbergen in der Diskobucht“ am Dienstag, 7. Oktober, um 20 Uhr. – „Rock und Blues Leadgitar“, Einsteigerkurs am Dienstag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Brennpunkte internationaler Politik“ Seminar am Freitag, 10. Oktober, um 18.30 Uhr mit Dr. Peter Hölzle. – „Englisch im Café“ am Freitag, 10. Oktober, um 15.30 Uhr im Café „Disegno“. – „Markt-Matinee“, literarisch-musikalische Krimi-Jazz-Matinee mit Jo Jung, Ruth Sabadino und Boogaloo am Samstag, 18. Oktober, um 11 Uhr.

**Waiblingen leuchtet** – die VHS leuchtet mit am Samstag, 4. Oktober. Von 19 Uhr bis 22 Uhr ist das Christoph-Neuhaus-Standards-Trio mit Jazz zu Gast; der Blick von der Dachterasse bietet einen Blick über die Innenstadt.



**Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr.** Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“.

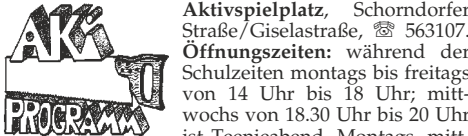


**Waiblingen-Süd vital,** Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: [vital@big-wnsued.de](mailto:vital@big-wnsued.de), ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr (von 31. Oktober an um 16 Uhr), Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 8. Oktober, um 9.45 Uhr, Start am BIG-Kontur. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Neu, Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz; am 24. Oktober. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☎ 57484.



**„Spiel- und Spaßmobil“:** kostenloses Mitmach- und Mitspielerangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☎ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). – Die **„Kunterbunte Kiste“** macht im Oktober wieder Station. Informationen bei Nicole Dora, ☎ 5001-104 (von 10 Uhr bis 13 Uhr). E-Mail: [nicole.dora@waiblingen.de](mailto:nicole.dora@waiblingen.de).

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de). Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.



**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der AK bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** Weiter geht es mit den Angeboten am 6. Oktober.



**Jugendzentrum „Villa Roller“,** Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: [www.villa-roller.de](http://www.villa-roller.de), auf facebook: [www.facebook.de/villa.roller.de](http://www.facebook.de/villa.roller.de).

E-Mail: [villa.roller@waiblingen.de](mailto:villa.roller@waiblingen.de). **Öffnungszeiten:** am Freitag, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), ist geschlossen.

**Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige: „Inlineskating“ am 30. September; „Quiz-Nachmittag“ am 7. Oktober.

**Mittwochs:** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht. – **Teenie-Ausflug:** Besuch des Cannstatter Volksfests am Mittwoch, 8. Oktober (mit Anmeldung).

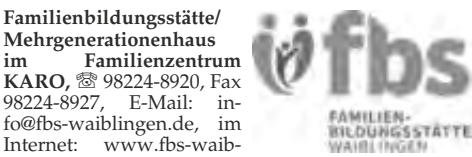
**Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige: am 25. September „Pizzabacken“; am 2. Oktober „Herbstbastelei“ sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Interessierte von 14 Jahren an.

**Freitag:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr am 26. September herbstliche Suppen. Neu freitags: „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr.

**Sonntags:** Villa Café am 5. Oktober von 17 Uhr bis 21 Uhr.



**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: [martin.friedrich@waiblingen.de](mailto:martin.friedrich@waiblingen.de). Internet: [www.waiblingen.de/forummitte](http://www.waiblingen.de/forummitte). **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** Zusätzlich zum bestehenden Bridge-Kurs bietet Gerd Hofheinz, Übungsleiter des Deutschen Bridge-Verbands, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr einen Kurs an. Die Teilnahme pro Termin kostet fünf Euro. – „September-Geschichten“ am Donnerstag, 25. September, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 30. September, um 15 Uhr. – Vortrag zur Ausstellung „PapierArt“ in der Galerie Stihl Waiblingen am Donnerstag, 2. Oktober, um 15 Uhr. – „Neigugga“ – Original-Illustrationen zu Gisela Pfahls Buch mit Sprüchen und Redensarten sind am Sonntag, 5. Oktober, um 11 Uhr zu sehen. Dazu „serviert“ werden Klangvolles, Knabberli und Sekt. Eintritt frei. – Diavortrag: „Mit dem Rad durch den Südwesten der USA“ am Dienstag, 7. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Die „Dienstagsrunde“ unterhält sich am Dienstag, 7. Oktober, um 19 Uhr über „Gedenktage“. – „Musik liegt in der Luft“ mit Kai Müller und Edeltraud Ruzek am Mittwoch, 8. Oktober, um 14.30 Uhr.

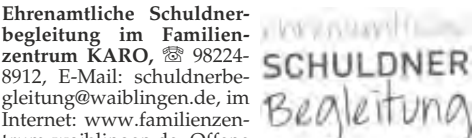


**Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de), im Internet: [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de). Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldungen zum neuen Programm „Einzigartig“ sind per Post, E-Mail und über die Homepage möglich. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. Kurse: „Muskelentspannung nach Jacobson“ am Montag, 29. September, um 18 Uhr (Probestunde). – „BodyBalancePilates“ montags von 29. September an um 19.45 Uhr. – „Yoga Flow“ montags von 29. September an um 9 Uhr. – „Gestalten von Geschenkverpackung und Grußkarten“ am Dienstag, 30. September, um 19 Uhr. – „Internet-Basiskurs“ mittwochs von 1. Oktober an um 15.30 Uhr, May-Eyth-Straße 25. – „Die Bachforscher“ für Kinder von sieben Jahren an am Freitag, 3. Oktober, um 15 Uhr, Treff an der Rundsporthalle.

**„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO,** E-Mail: [fraz-waiblingen@gmx.de](mailto:fraz-waiblingen@gmx.de). Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. – **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 26. September, entfällt. – „Strickcate“ am Samstag, 27. September, um 14 Uhr. – „Plenum“ am Dienstag, 30. September, um 19 Uhr. – Die „Märchenföhlkästen“ sind von Freitag, 4. bis 31. Oktober im FZ präsent; es können bekannte Märchen „erfüllt“ werden. Wer besonders gut rät, erhält einen VHS-Gutschein. Eine Kooperation zwischen VHS und FraZ.



**pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: [waiblingen@profamilia.de](mailto:waiblingen@profamilia.de), Internet [www.profamilia-waiblingen.de](http://www.profamilia-waiblingen.de). „Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: [info@fluegel-waiblingen.de](mailto:info@fluegel-waiblingen.de), Internet: [www.fluegel-waiblingen.de](http://www.fluegel-waiblingen.de). **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unveränderlich und anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten und Hilfen zu demonstrieren. **Aktuell:** „Gibt es noch Unterhalt nach einer Scheidung?“ Das Unterhaltsrecht, das seit 2008 gilt, stützt die „nacheheliche Eigenverantwortung“, Betroffenen stellen sich jedoch zahlreiche Fragen, die am Dienstag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr beantwortet werden. Mit Anmeldung. Gebühr: acht Euro.



**Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8912, E-Mail: [schuldnerbegleitung@waiblingen.de](mailto:schuldnerbegleitung@waiblingen.de), im Internet: [www.familienzentrum-waiblingen.de](http://www.familienzentrum-waiblingen.de). Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.



**Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8914, E-Mail: [info@kinderschutzbund-waiblingen.de](mailto:info@kinderschutzbund-waiblingen.de), im Internet: [www.kinderschutzbund-waiblingen.de](http://www.kinderschutzbund-waiblingen.de). Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knaus) informieren.



**Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO,** ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: [info@tageselternverein-wn.de](mailto:info@tageselternverein-wn.de), Internet: [www.tageselternverein-wn.de](http://www.tageselternverein-wn.de). Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Kinder in Trennungs- und Scheidungsfamilien“, Training für Tageseltern am 21. Oktober um 20 Uhr – Anmeldeabschluss ist Dienstag, 30. September. – „Der Stress mit dem Stress“, Kurs am 24. Oktober um 9.30 Uhr, Anmeldeabschluss am Freitag, 3. Oktober.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. **Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de). **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de). **Redaktion allgemein:** E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 5001-446. **Redaktionsschluss:** dienstags, 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage. [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.eu](http://www.staufer-kurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



**Die Stadtwerke Waiblingen informieren**



**Stadtwerke Waiblingen**

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir den/die

### EDV-Administrator/in

**Ihre Qualifikation:**

- Erfolgreicher Abschluss einer IT-Ausbildung oder vergleichbar, gerne auch ein Studium im IT-Bereich. Mehrjährige Berufserfahrung
- Gute, breit angelegte Kenntnisse der aktuellen Software und Hardware Trends
- Erfahrungen mit ERP-Systemen (Navision) und Datenbanken (Microsoft SQL und Oracle) sind von Vorteil
- Fundierte Kenntnisse der Microsoft-Betriebssysteme und -Applikationen
- Analytisches Denken, Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Kenntnisse in der Lan/Wan-Anbindung (LWL-Strecken und VPN-Tunnel), strukturierter Netzaufbau

**Ihre Aufgaben sind unter anderem:**

- Sicherstellung der reibungslosen Funktion unserer IT-Systeme und der Datensicherheit
- Weiterentwicklung zu einer modernen anforderungsgerechten und wirtschaftlichen IT-Infrastruktur sowie unserer IT-Strategie
- Koordination intern und extern, Verteilung der Aufgaben und Überwachung von Fremdfirmen
- Eigenverantwortliche Verhandlungen der Dienstleistungsverträge und deren Kontrolle
- Bearbeitung von Useranfragen und deren operative Ausführung, Dokumentation

**Was Sie erwartet:**

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **10.10.2014** mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung per E-Mail. Diese senden Sie bitte ausschließlich an: [bewerbung@stwwn.de](mailto:bewerbung@stwwn.de). Sollten Sie sich schriftlich bewerben, erfolgt keine Rücksendung der Unterlagen.

Erste Fragen beantworten Ihnen gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
[www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de)

... Alles aus einer Hand!